Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

415 (11.9.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag, 11. September 1920 — Mittag-Ausgabe. — 36. Jahrgang. Nr. 415.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 5.30, frei ins Haus geliefert M 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr M 5.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.—. Die Reklamezeile M 7.—, an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.
Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Hauptschriftleitung: Hanns Walther Schneider.
Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: H. W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Schriftleitung: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Die Unsicherheit in Oberschlesien.

WTB. **Beuthen**, 10. Sept. Das deutsche Plebiszitkommissariat in Kattowitz hat gestern an die Interalliierte Kommission in Oppeln folgende Eingabe gerichtet: Das neue Tumultschadengesetz vom 2. Mai 1920 hat für das oberschlesische Abstimmungsgebiet noch keine Gültigkeit erlangt, da die hohe interalliierte Kommission es bisher nicht in Kraft gesetzt hat. Infolgedessen ist die oberschlesische Bevölkerung, die bisher schon sehr stark unter der unmittelbaren Einwirkung von Unruhen an Leben, Gesundheit und Vermögen zu leiden hatte, und bei der dauernd zunehmenden Spannung und Erregung unter der Bevölkerung auch weiterhin noch solche zu gewärtigen hat, außerstande, ihre billigen Schadenersatzforderungen gegen den Staat geltend zu machen. Dieser Zustand der Rechtsunsicherheit, um nicht zu sagen der Rechtlosigkeit, hat zu lebhafter Beunruhigung in der Bevölkerung geführt und ist unseres Erachtens nicht mehr länger aufrecht zu erhalten. Wir richten daher an die hohe interalliierte Kommission die ergebene Bitte, das deutsche Tumultschadengesetz vom 12. Mai 1920 unverzüglich in Kraft zu setzen.

WTB. **Breslau**, 10. Sept. Die Unsicherheit in Oberschlesien nimmt immer unerträglichere Formen an. Im Kreise Rybnik ist die polnische Verhetzung so weit gediehen, daß selbst die deutschen Kinder auf der Straße mit Steinen beworfen und mit Schlägen verfolgt werden. Selbst die Frauen werden behindert, am Brunnen Wasser zu holen. Die deutsche Bevölkerung sucht, soweit sie eine Möglichkeit dazu hat, die Gegend zu verlassen. Für das Verhältnis zwischen Franzosen und Polen ist folgender Vorgang bezeichnend, den das Zentrumsorgan, die „Volksstimme" in Rybnik, meldet: Zwei Korporale und drei Mann in französischer Uniform verlangten von der Schwägerin eines Gastwirts, daß sie polnisch spreche und ihnen französische Spielkarten aushändige. Dem erstren Verlangen kam sie nach, französische Spielkarten hatte sie jedoch nicht. Darauf drangen die Soldaten mit Gewalt auf sie ein. Auf ihrer Flucht kam ihr Schwager, der Gastwirt Ogorek, ihr entgegen. Er erhielt von den Franzosen zwei Ohrfeigen, die er hinnahm, um sie nicht zu reizen. Ohne Ursache versetzte ihm darauf ein Franzose einen Messerstich in die linke Hand. Ein zweiter warf ein Glas gegen den Büfettschrank, und darauf setzte ein allgemeiner Angriff auf den Gastwirt ein. Er wurde mit Messern und Bajonetten schwer mißhandelt, wobei ein Franzose äußerte: „Meine Brüder sind im Kampf gegen die Deutschen gefallen, dafür müssen alle Deutschen sterben!" Der schwer mißhandelte Mann wurde aus dem Fenster auf den Hof geworfen, wo er schwer verletzt liegen blieb. Die Polen und Franzosen machten eine vergebliche Jagd auf die Schwägerin, die über die Felder flüchtete. Alsdann kehrten die Verfolger zu Ogorek zurück, vermutlich um ihm den Todesstoß zu versetzen. Es war jedoch inzwischen gelungen, Ogorek fortzuschaffen.

Im Kreise Pleß wurde am Freitag ein Pfarrer von bewaffneten Polen im Pfarrhause mißhandelt. Alle Wertgegenstände, darunter ein größerer Geldbetrag und Silberzeug, wurden geraubt.

In Laurahütte setzte die polnische Bürgerwehr einen Beamten der blauen Polizei gefangen, der einen polnischen Führer wegen Urkundenfälschung nach Kattowitz gebracht hatte. Sie erzwangen dadurch von der Polizeidirektion in Kattowitz die Freilassung des polnischen Verbrechers.

Sogar im Landkreis Oppeln greift das polnische Bandenwesen derart um sich, daß die deutsche Bevölkerung, in ständiger Angst um Leben und Eigentum, in den größeren Orten freiwillige Sicherheitstruppen gebildet hat, die nachts die Dörfer abpatrouillieren. Auf einen Schutz durch die Interalliierte Kommission rechnet niemand mehr.

bb. **Berlin**, 11. Sept. Unter anderen Meldungen über vorbereitende Ausführungen neuer Unruhen in Oberschlesien verbreiten verschiedene Blätter auch die, daß die Waffen, welche nach dem letzten Aufstand von den Polen über die Grenze geschafft worden waren, nach Schopponitz zurückgebracht worden seien.

Die Opfer des letzten Aufruhrs.

WTB. **Beuthen**, 10. Sept. Am 7. September fand in Przeletka durch eine Gerichtskommission, der vier Soldaten als Schutz beigegeben waren, die Feststellung der neun Opfer des Aufruhrs statt. Von den 9 Leichen wurden 3 indentifiziert. Die anderen Opfer sind unerkannt. Zwei Leichen weisen Herzschüsse auf. Bei 4 Leichen wurde Zerreißung der Lunge infolge Schußverletzungen festgestellt. Bei einer Leiche war die Schädeldecke zertrümmert. Bei einer weiteren Leiche fehlte der Unterkiefer, bei einer anderen Leiche waren die Bauchwand und die Leber durch Bajonettstiche verletzt. Die weitere amtliche Untersuchung ist noch im Gange.

Der Weltkrieg der Bolschewisten.

= Man hat in den letzten Kampfjahren schon oft den Weltkrieg mit dem siebenjährigen Krieg verglichen, wobei dieser räumlich ausgedehnteste Krieg des achtzehnten Jahrhunderts allerdings nicht vom Standpunkt des Preußentums, nicht einmal des Europäertums, sondern in seinen breiten Zusammenhängen gesehen werden mußte als die Auseinandersetzung des britischen Reiches mit den andern Weltmächten. Die Aehnlichkeit zwischen den beiden Weltkriegen nimmt zu, wenn man die Kämpfe zusammenzufassen versucht, die Rußland vor und nach seiner Revolution, nun schon seit 6 Jahren, mit wechselnden Fronten führt. Auch jetzt wie vor mehr als 1½ Jahrhunderten, kämpfen in verschiedenen Erdteilen Festlandmächte gegen England; denn der eigentliche Gegner des roten wie, trotz des Bündnisses, des weißen Rußland, bleibt das britische Weltreich. Der Gegensatz wird dadurch nur verliert, daß Rußland von heute in dem übermächtig gewordenen Feind zugleich die Zentralmacht des „Kapitalismus" zu treffen hofft. Jedenfalls ist der Kampf den Moskau, trotz Riga und London, weiterführt, im Wesen ebensowenig ein Krieg gegen Polen, wie der siebenjährige ein Krieg Europas gegen Preußen war. Nicht nur, daß der polnische Krieg als deutscher sich ausgedehnt hat, daß Litauen schon Heeresberichte herausgibt und Lettland mit Kampfhandlungen droht; die Führer des bolschewistischen Weltkrieges haben auch die Kühnheit den napoleonischen Weg nach Indien zu suchen. Friedrich der Große dachte in tiefer Not an ein Bündnis mit der Türkei: Lenin und Trotzki haben diesen Schritt tatsächlich getan. Enver-Pascha, zumindest ein Abenteurer großen Stils, ist der „Oberkommandierende der gegen Indien marschierenden Truppen". Es ist noch immer möglich, daß die Sowjetregierung diesen Englandfeind nur als Drohung benutzt und daß sie den indischen Plan in dem Augenblick aufgibt (oder aufzugeben scheint), in dem England zu Frieden und zum Handelsverkehr bereit ist. Wer aber kann ermessen, wohin diese ihrer selbst nicht mehr sichere Regierung von ihren eigenen Unternehmungen getragen wird. Frankreich ist stolz darauf, durch seine Polenhilfe den Frieden im Osten gerettet zu haben. Aber es hat wohl im besten Fall nur Waffenstillstand erwirkt.

* * *

WTB. **Warschau**, 9. Sept. Im Generalstabsbericht vom 9. September heißt es u. a.: Im Bereich von Suwalki ist die Lage unverändert. Die Angriffe des Feindes auf Shabinscha blieben erfolglos. Unsere Beute in diesen Kämpfen beträgt 330 Gefangene, 53 Maschinengewehre, 4 Geschütze, viel Train und 2 Panzerzüge. In Galizien ist die Lage unverändert.

Die bolschewistische Propaganda auf dem Balkan.

O **Bukarest**, 10. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die rumänische Regierung hat Beweise dafür erlangt, daß die Sowjets für ihre Propaganda auf dem Balkan nicht nur die von der rumänischen Nationalbank während der deutschen Besetzung bei der rumänischen Staatsbank hinterlegten Banknoten benutzen, sondern daß sie sogar einige Dutzend Millionen falscher Noten hergestellt haben. Sämtliche bolschewistische Agenten sind mit großen Vorräten dieser Noten ausgerüstet, von denen bereits große Mengen, die seitens der rumänischen Behörden beschlagnahmt wurden, zerstört worden sind.

Der Kongreß der Ostvölker in Baku.

⊻ **Paris**, 10. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Ein bolschewistisches, drahtloses Telegramm meldet: Am 8. September hat der Kongreß der Ostvölker in Baku begonnen. Die Ostländer, wie die Türkei, Persien, Aegypten, Afghanistan sind nur Kolonien, die von den kapitalistischen Ländern Europas ausgebeutet werden. Diese Länder sehen ihre Existenz nur in der vollkommenen Ausplünderung dieser Kolonien. Der Orient ist erwacht. Die revolutionäre Bewegung breitet sich aus. Die Tatsache, daß der Kongreß von Baku von 1800 Abgeordneten besucht war, beweist die Tatsache. Im Kampfe gegen die imperialistische Bourgeoisie muß das Proletariat des Ostens sich mit dem Proletariat des Westens vereinigen. Die Führung fällt dem Proletariat des Westens zu, aber die Teilnahme des Proletariats des Ostens sei die Bürgschaft für das Ende des bürgerlichen Imperialismus.

Lettland und Polen.

WTB. **Paris**, 10. Sept. „Havas" berichtet aus Warschau, die lettische Regierung habe der polnischen Regierung die Einberufung einer Konferenz zur Erledigung der zwischen den beiden Staaten schwebenden Streitigkeiten vorgeschlagen. Als Konferenzort beantragte sie die Stadt Kalvaria anstelle von Mariamopol, das früher in diesem Zusammenhange genannt wurde.

Rußland und die Donaufrage.

WTB. **Amsterdam**, 10. Sept. „Telegraaf" meldet aus London: Kamenew hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß er von Tschitscherin eine Note erhalten hat, worin gefordert wird, daß Rußland an der Donaukonferenz teilnehme. In der Note wird erklärt, daß die Donaufrage für Sowjetrußland und die Ukraine eine Lebensfrage bilde.

Ein Handelsvertrag zwischen Frankreich und Polen.

WTB. **Paris**, 10. Sept. „Journal Industriel" meldet, daß zwischen Frankreich und Polen ein Handelsvertrag abgeschlossen wurde. Polen liefert an Frankreich hauptsächlich Holz, Zucker und Flachs und erhält von Frankreich Textilwaren und metallurgische Erzeugnisse. Außerdem machen sich die beiden Länder bedeutsame Zugeständnisse.

Bestrafte Vertragserfüllung.

= Vor einigen Tagen wiesen deutsche Mitteilungen mit berechtigtem Stolz darauf hin, daß Deutschland im Monat August seine Kohlenlieferungen ans Ausland geleistet habe, auch die Septemberlieferung sei bereits „gesichert". Das war etwas zu viel gesagt, denn die „Sicherung" bei Beginn des Monats konnte nur für die Vorbereitungen, noch nicht aber für den Erfolg der Vorbereitungen gelten. Daß überdies die Form des Lobes, das die deutsche Pünktlichkeit sich selber spendete, unvorsichtig war, hat Deutschland jetzt mit brutaler Eindringlichkeit ersehen müssen. Der englische „Daily Telegraph" hat kürzlich das Wesentliche französisch-englischer Besprechungen gemeldet, in deren Verlauf der franz. Ministerpräsident seine Bedenken gegen Genf geäußert hat, und diese Aeußerungen besagen nichts anderes, als daß Deutschland für seine pünktliche Vertragserfüllung bestraft werden soll. Für eine Zusammenkunft in Genf, meint Millerand, sei der Zeitpunkt ungeeignet, da Frankreich und England über verschiedene Fragen nicht einig seien (aber diese, und, darüber hinaus die europäische Klarstellung sollte in Genf ja gerade erzielt werden). Entschließe man sich aber doch, nach Genf zu gehen, so dürften die Deutschen nicht gehört werden, es sei denn, daß zuvor eine „unbeugsame Haltung der Verbündeten" (das heißt eine Vorwegnahme der dann natürlich überflüssigen deutschen Angaben) erzielt sei. Im übrigen, heißt es in der Mitteilung des „Daily Telegraph", habe die „leichte Erfüllung" der in Spa übernommenen deutschen Verpflichtungen in Paris die Ueberzeugung entstehen lassen, daß man bis jetzt den Deutschen viel zu weit entgegengekommen sei. . . . Jetzt weiß also Deutschland, was es zu tun hat. Wäre es schon im August nicht gelungen (was vielleicht im Winter mißlingt): die zwei Millionen Tonnen Kohle zu liefern, so wäre Deutschlands bester Wille bewiesen, und in Genf bräuchte nur noch ein Urteil vollstreckt zu werden. Schafft Deutschland, auf Kosten seiner Aufrichtungsmöglichkeit das Verlangte herbei so hat es unerwartete Kräfte gezeigt, und wird für seine Pflichterfüllung bestraft. — Wer aber, auch im Ausland, sich einige Unbefangenheit des Urteils bewahrt hat, für den geht aus diesen französischen Auffassungen vor allem eins hervor: Frankreich hat, schon in Spa, an die Erfüllbarkeit seiner Forderungen selbst nicht geglaubt. Es ist enttäuscht, weil Deutschland unter der Last nicht, oder noch nicht, zusammenbrach. Aus dieser Hoffnung auf Nichterfüllung lassen sich hinsichtlich Genfs und Brüssels Schlüsse ziehen, die auch für Frankreichs Verbündete nicht ohne Bedeutung sind.

Wiedergutmachungskommission und Brüsseler Konferenz.

):(**Basel**, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die „Basler Nachrichten" melden, daß es sehr wahrscheinlich sei, daß der Vorschlag des belgischen Ministerpräsidenten, die Wiedergutmachungskommission in Paris in Anwesenheit der Deutschen zusammentreten zu lassen, durchdringen werde. Andernfalls würde die internationale Finanzkonferenz in Brüssel ohne vorherige Regelung der Frage der deutschen Wiedergutmachung zusammentreten.

WTB. **Paris**, 9. Sept. Nach dem „Echo de Paris" hat der belgische Ministerpräsident vorgeschlagen, die Reparationskommission in Paris zusammentreten zu lassen. Bei dieser Sitzung sollen die deutschen Delegierten über die deutschen Wiedergutmachungspläne gehört werden. Am 15. Oktober soll in Genf eine Konferenz der alliierten Regierungschefs stattfinden, die die von der Reparationskommission auf Grund der Beratungen mit den Deutschen gemachten Anregungen zur Kenntnis nehmen soll. Millerand hat den Vorschlag Delacroix's bereits gebilligt. Es steht noch die Zustimmung von Lloyd George und Giolitti aus.

Gefahrzeichen.

-t. **Berlin**, 10. September.

Die Börse hat am 8. September Unerfreuliches erlebt. Nicht nur die Wechselkurse stürzen hemmungslos, auch der Reichsbankausweis für den 31. August trug zur Ermattung und Lustlosigkeit bei. Nicht weniger als 1748 Millionen Mark sind in einer einzigen Woche neu in den Verkehr gelassen worden. Unter Zurechnung von 148 Millionen Darlehnskassenscheinen sind es fast zwei Milliarden Mark neues Papiergeld, um die sich der Gesamtumlauf erhöht hat. Es beträgt nunmehr über 71 Milliarden Mark, womit wir, von dem völlig bankerotten Rußland abgesehen, den Rekord halten. Alle Mahnungen zur Sparsamkeit sind glatt in den Wind gesprochen. Unablässig arbeitet die Notenpresse, die leider nicht nur Papierzettel erzeugt, sondern an der Geldentwertung arbeitet. Der Bestand von Wechseln und Schatzanweisungen ist auf die ungeheure Summe von über 46 Milliarden Mark gestiegen. Bankmäßig sollen diese Wechsel eine Deckung des Papiergeldes darstellen, in Wirklichkeit sind es nur die Schatzscheine, die das Reich für seine Ausgaben ausgibt. Der Metallbestand beträgt nicht viel mehr als eine Milliarde Mark. Was sonst als Aktivposten angegeben wird, wie die Reichs- und Darlehenskassenscheine, ist tatsächlich nur ungedecktes Papiergeld. Daß angesichts dessen die Mark im Ausland nicht hoch bewertet wird, ist ohne weiteres zu verstehen. Je geringer diese Einschätzung ist, desto mehr ziehen aber auch die Preise im Inland an, ohne daß Zuzugsmaßnahmen für den Preisabbau daran etwas ändern können.

Es läßt sich ausrechnen, daß wir im Frühjahr über hundert Milliarden Mark Papiergeld im Umlauf haben, daß dementsprechend alle Preise steigen werden, weil die Geldentwertung der Notenausgabe mit Siebenmeilenstiefeln vorauseilt. Wo ist eigentlich die Valutakommission geblieben, die so empfehlenswerte Regeln für die Gesundung unserer Währung aufstellte. Darunter war auch die, die Notenausgabe zu beschränken, ebenso im Reiche und in den Ländern die strengste Sparsamkeit zu üben. Statt dessen lassen wir den Notenumlauf steigen, so daß die Papierzettel sich hemmend und lähmend in das Kolbengestänge der Wirtschaftsmaschine zwängen. Ausgaben über Ausgaben werden bewilligt, ohne daß auch nur der Versuch gemacht wird, sie durch Einnahmen zu decken. Für die Arbeitslosen sind wieder einmal fünfzig Millionen Mark ausgeworfen worden. Der „Vorwärts" berichtet sogar stolz, daß es ein Sozialdemokrat gewesen wäre, der diese Forderung zuerst erhoben hätte. Das ist gar kein Kunststück, denn wenn es sein muß, können wir in jeder Woche drei Milliarden Mark Papiergeld drucken und alle Wünsche befriedigen. Nur wird sich dann bald zeigen, daß das Papiergeld jede Kaufkraft verloren hat. Die Arbeitslosen sind Opfer einer gründlich verfahrenen Finanzwirtschaft. Ihnen ist auf die Dauer nicht dadurch geholfen, daß sie Unterstützungen erhalten, vielmehr ist es für sie selbst und für die Wirtschaft notwendig, daß sie arbeiten und Güter erzeugen können. Sonst hilft eines Tages die Unterstützung nichts, weil die Papierzettel nicht mehr in Zahlung genommen werden. Dieser Prozeß hat schon eingesetzt. Im Verkehr von Stadt und Land nimmt die Naturalzahlung immer mehr zu, die sich schon nicht mehr auf Lebensmittel gegen Waren beschränkt, vielmehr auch schon auf Rohstoffe gegen Waren ausgedehnt hat. Bisher ist überhaupt noch nicht ernstlich versucht worden, den Papiergeldumlauf zu stoppen. Das Notenausgaberecht der Reichsbank ist unbeschränkt, was im Zusammenhang damit, daß sie die einzige Kreditquelle des Reiches ist, für die Wirtschaft einen unerträglichen Zustand darstellt. Auch das Reich selbst leidet darunter. Je mehr nämlich infolge der Zettelvermehrung der Geldwert sinkt, desto weniger vermag das Reich seinen Haushalt in Ordnung zu bringen. Im vorigen Jahre hieß es, daß die neuen Steuern den Bedarf des Reiches decken würden. Selbst wenn alle Steuern nach dem Voranschlag hereinkommen, ist keine Rede mehr davon, ohne Zuschuß den Haushalt abzugleichen. Der magere Trost, daß mit der Erhöhung der Einkommen auch die Steuerbeträge steigen, hält nicht lange vor. Denn diese Steigerung ist bereits durch neue Ausgaben wieder eingeholt. Der Reichsfinanzminister weiß offenbar auch keinen Rat. Und der Reichstag erst recht nicht, da er vermeidet, diese finanzwirtschaftliche Lebensfrage des Reiches gründlich zu erörtern. Die Zwangsanleihe kann das Uebel auch nicht dauernd heilen, denn sie vermag nur einmal das Defizit zu beseitigen, sowie einen Teil der schwebenden Schulden abzubürden. Wir dürfen uns auch nicht allzu sehr auf die Mittel der Gesetzgebung verlassen. Die Wirtschaft hat sich selbst krank gemacht und muß sich auch selbst zu heilen suchen. Zuerst gilt es die Gütererzeugung zu fördern, um dadurch zu erreichen, daß die Wirtschaft selbst die Tauschmittel erzeugt, so daß sie von der Notenpresse unabhängig wird. Weiter muß das Reich Ausgaben und Einnahmen in ein festes Verhältnis bringen, so daß der Rückgriff auf die Notenpresse möglich ist. Die Reichsbank selbst muß ihre Aufgabe als Hüterin und Schützerin des Geldmarktes zurückerhalten.

Zur Wahrung der deutschen Neutralität.

WTB. **Berlin**, 10. Sept. Auf dem Kaiser Wilhelmkanal wurden vor einigen Tagen mehrere mit Munition für Polen beladene Dampfer dänischer und griechischer Nationilität von dem Schleusenbetriebsrat angehalten. In dieser Angelegenheit hat die Reichsregierung, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, angeordnet, daß die Dampfer, die auf Grund der deutschen Neutralität an der Weiterfahrt verhindert wurden, durch den Kanal zurückzuleiten seien. Der Kanal sei als deutsche Verkehrsstraße anzusehen, auf der die Neutralität wie auf den anderen Verkehrsstraßen Deutschlands aufrecht zu erhalten sei. Dieser Standpunkt sei auch gegenüber dem französischen Botschafter vertreten worden, der unter Hinweis auf den Friedensvertrag, die freie Durchfahrt des dänischen, Dampfer dänischer und griechischer Nationalität von dem Schleusen- aus Frankreich kommenden Dampfers verlangt habe.

Der Botschafterrat.

= **Paris**, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Botschafterrat hat gestern unter dem Vorsitz von Jules Cambon eine Sitzung abgehalten. Es wurde beschlossen, eine Note an Deutschland abzusenden wegen des Festhaltens nach Danzig bestimmter Schiffe im Kieler Kanal. Schließlich hatte die Konferenz sich noch mit der Frage be-

schäftigt, wie die Ausfuhr von luxemburgischen Produkten nach Deutschland zu regeln sei.

Die Entwaffnung Deutschlands.

WTB. London, 10. Sept. „Daily Mail" meldet, daß die Entwaffnung Deutschlands rasch vor sich gehe. Unter Aufsicht der alliierten Kommissionen seien bereits mehr als 27 000 Geschütze unbrauchbar gemacht worden. Jede Woche würden 1000 Geschütze vernichtet, sodaß die 5800 Geschütze, die laut Friedensvertrag noch unbrauchbar gemacht werden müßten, in etwa 6 Wochen zerstört sein würden.

Eupen und Malmedy.

-t Berlin, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird die Reichsregierung dem Völkerbund, der sich am 15. September mit der Volksbefragung in Eupen und Malmedy befassen dürfte, weiteres Material über die rechts- und vertragswidrigen Maßnahmen zugehen lassen, durch die die belgische Behörde die Freiheit der Abstimmung in diesen beiden Kreisen unter Verletzung ausdrücklicher Versprechungen beeinträchtigte und das Zustandekommen einer wirklichen Volksbefragung verhinderte.

Deutsche Kreuzerfahrt.

= Königsberg, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Kreuzer „Medusa", der erste von den 6 in Zukunft wieder in Dienst zu stellenden deutschen Kreuzern, der soeben seine erste Auslandsreise nach Schweden beendet hat, ist vor Königsberg eingetroffen. Der Kreuzer wird wahrscheinlich bis zum 15. September dort bleiben und dann nach Pillau weiter gehen. Der Zweck dieser Ostpreußen-Reise ist, dort wieder die deutsche Flagge zu zeigen.

Die Streikfrage in England.

WTB. Paris, 10. Sept. Nach einer Londoner Havasmeldung erklärte in einer Sitzung des Kongresses der Trade Union der Abgeordnete Thomas, die Bergleute hätten ihrer am Donnerstag der Regierung zugestellten Erklärung nichts hinzuzufügen, da die Vorschläge der Regierung an der Sachlage nichts änderten und keine Hoffnung auf eine Lösung der Fragen aufkommen ließen. Es müßten ganz andere Vorschläge als die gestrigen gemacht werden, damit die Bergleute die Frage neuerdings prüfen könnten. Es solle nächstens ein Ministerrat abgehalten werden, in dem die Lage in der Kohlenkrise besprochen werden solle.

Ein „Generalstab der Arbeit" in England.

WTB. Amsterdam, 10. Sept. „Allgemeen Handelsblad" meldet, aus London, daß auf dem Gewerkschaftskongreß in Portsmouth eine Entschließung, in der die Schaffung eines Generalstabes der Arbeit zum Zwecke der Förderung der Zusammenarbeit der Gewerkschaften gefordert wurde, trotz des Einspruchs von Clynes, der erklärte, daß der vorgeschlagene Entwurf auch nicht einen Schritt vorwärts in der bisherigen Richtung bedeute, mit 4 885 000 gegen 1 767 000 Stimmen gutgeheißen wurde. — Einer Meldung des „Telegraaf" zufolge, wird der Generalstab der Arbeit vermutlich auf der Grundlage gewählt werden, daß die Bergarbeiter, die Eisenbahnarbeiter und die Transportarbeiter durch je zwei und die übrigen Arbeiter zusammen durch vier Mitglieder vertreten sein werden.

Laut „Nieuwe Rotterdamsche Courant" hat der Kongreß ein zweites Telegramm an Lloyd George gesandt, in dem die Freilassung des Bürgermeisters von Cork gefordert wird.

Russische Stiftung für das englische Sozialistenblatt.

⚒ London, 10. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der „Daily Herald" erläßt eine Rundfrage an seine Leser, ob er eine Stiftung von 750 000 Pfund aus russischer Quelle nehmen soll. Das Blatt erklärt, trotz seiner Auflage von 377 000 Exemplaren bestehe ein bedeutendes Defizit und der Bezugspreis müsse verdoppelt werden, wenn das russische Angebot nicht angenommen werden soll.

Die italienische Regentschaft über den Golf von Quarnero.

WTB Mailand, 10. Sept. Neben der „Idea Nazionale" bestätigen jetzt auch andere Zeitungen die Proklamation der italienischen Regentschaft über den Golf von Quarnero (Fiume), die ganz unvorhergesehen am 8. September erfolgte. Dem „Corriere della Sera" zufolge hat d'Annunzio die Regentschaftsfrage als vollzogen erklärt, um die Politiker und die Regierungskreise vor eine vollendete Tatsache zu stellen und ihre Pläne zu durchkreuzen. Da sich der jugoslavische Regent gegenwärtig auf einer Reise nach Paris befindet, hat d'Annunzio auch diesen vor eine vollendete Tatsache gestellt.

WTB. Mailand, 10. Sept. Informationen des „Corriere della Sera" aus Rom bestätigen das Gerücht, nach dem die serbische und alliierten Regierungen ihre Weigerung bekannt gegeben hätten, die italienische Herrschaft über den Golf von Quarnero anzuerkennen.

Spanien.

WTB. Madrid, 9. Sept. Nach Zeitungsmeldungen soll sich Dato am Sonntag nach Bilbao begeben, um dem König die politische Lage auseinanderzusetzen. Man glaubt, er werde zur Auflösung des Parlaments raten, um die Macht erhalten zu können. Das Dekret für die Erhöhung der Eisenbahntaxe soll demnächst veröffentlicht werden. Eine Persönlichkeit aus konservativen Kreisen glaubt zu wissen, der König werde gegen die Unterzeichnung des Dekretes Einwände erheben. Andererseits kündigen die Eisenbahngesellschaften an, die Eisenbahner würden den Streik erklären, wenn die Gehälter Mitte Oktober nicht erhöht würden.

Unsichere Stellung der türkischen Regierung.

WTB. Paris, 10. Sept. Die Agentur Havas berichtet aus Konstantinopel, die Stellung des Kabinetts sei infolge innerer Schwierigkeiten, insbesondere finanzieller Natur, ziemlich unsicher. Man rechne in unterrichteten Kreisen mit einer Ministerkrise.

Weiter berichtet die gleiche Agentur, es geht das Gerücht, daß Nurid Pascha, der Bruder Enver Paschas, der im Kaukasus operiere, von Kiazim Karabekir, dem Kommandanten des Armeekorps von Erzerum, unter dem Vorwande antibolschewistischer Propaganda verhaftet wurde. Der wahre Grund der Verhaftung wird jedoch verschwiegen.

Millerand in Straßburg.

WTB. Straßburg, 10. Sept. (Havas.) Bei einem Festessen, das gestern in Straßburg zu Ehren Millerands gegeben wurde, hielt dieser eine Rede, in der er u. a. sagte: „Elsaß, das Land der Freiheit und Unabhängigkeit, aber auch der Ordnung, hat gewiß verstanden, daß es Wahnsinn wäre, die Einrichtung der Diktatur eines Teiles des Volkes zu gestatten, und daß es nicht nur Wahnsinn, sondern eine direkte Bedrohung ist, wenn man erlaubt, daß ein Unternehmen, das gleichzeitig Diktatur und Anarchie bedeutet, ungehindert über ganz Europa die Keime der Anarchie ausbreitet. Es wäre Wahnsinn zu erlauben, daß sich in jeder Hauptstadt eine Botschaft auftut, die den Auftrag hat, die Keime der Auflösung zu verbreiten. Frankreich hat nein gesagt, es hat nein gesagt, weil es eine Demokratie, weil es eine Republik ist, weil es keine andere Herrschaft kennt, als die des Gesetzes, das durch den Willen des Volkes entstanden ist."

Getreideausmahlung und Fleischbewirtschaftung.

-t Berlin, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Reichsrat beschäftigte sich gestern mit der wichtigen Frage der Volksernährung. Bayern beantragte, den Ausmahlungsgrad für Brotgetreide auf 85 % herabzusetzen, da die Bevölkerung das Brot so nicht nehmen wolle. Der Reichsrat schloß sich dem an, setzte aber als Termin für das Inkrafttreten den 20. September an, weil sonst die Frist zu kurz würde. Ferner schlugen die Ausschüsse des Reichsrates vor, die Zwangswirtschaft von Fleisch am 1. Oktober aufzuheben. In der Uebergangszeit sollen Vieh- und Kleinhandel mit Fleisch der Erlaubnispflicht unterstellt werden. Der Vertreter Sachsens widersprach der Verordnung, da die sächsische Fleischwirtschaft ruiniert werde. Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz erklärte, daß er sich im Kabinett zu Gunsten Sachsens und gegen eine völlige Aufhebung der Zwangswirtschaft für Fleisch ausgesprochen habe. Gleichwohl habe sich das Kabinett für die Aufhebung der Zwangswirtschaft entschieden, wobei es von der Auffassung ausgegangen sei, daß die Fleischbewirtschaftung sich längst überlebt habe. Gegen den Widerspruch Sachsens wurde die Aufhebung der Zwangswirtschaft beschlossen.

Aus dem Volkswirtschaftsausschuß des Reichstags.

WTB. Berlin, 10. Sept. In der heutigen Sitzung des volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstages berichtete der Minister für Ernährung und Landwirtschaft über die Zusammenkünfte von London und Stresa. Es wurde dann die bisherige Ablieferung von Getreide besprochen und festgestellt, daß die Möglichkeit besteht, daß die zwei Millionen Tonnen Getreide, deren Aufbringung für die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Fleisch gefordert wird, bis zum 1. Oktober zur Verfügung stehen.

Die amerikanischen Milchkühe.

-t Berlin, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „Morgenpost" erfährt, hat sich das Reichsernährungsministerium nach der Rückkehr des Ministers Hermes aus Stresa erneut mit der Frage der Einfuhr amerikanischer Milchkühe beschäftigt, und hat am gestrigen Freitag beschlossen, die Einfuhr der zunächst angebotenen 2000 Milchkühe frei zu geben.

Die Rechtsparteien und die preußischen Neuwahlen.

bb. Berlin, 11. Sept. Die Rechtsparteien geben bekannt, daß sie seit den Reichstagswahlen stets den Standpunkt vertreten haben, daß die Neuwahlen zur preußischen Landesversammlung so schnell wie möglich, spätestens im Monat November erfolgen müßten.

Abschied des Breslauer Polizeipräsidenten.

bb. Berlin, 11. Sept. Der Polizeipräsident Ernst von Breslau sagte, als er sich von den Beamten des Polizeipräsidiums verabschiedete, er wünsche, daß der Stadt Vorkommnisse, wie sie der 26. August gebracht habe, zukünftig erspart bleiben möchte. Zu seinem Nachfolger wurde, laut „Vossischer Zeitung" Polizeirat Simon ernannt, der bisher die Vertretung des Präsidenten wahrnahm.

Ungenügende Kohlenversorgung bei der Eisenbahn.

-t. Berlin, 15. Sept. (Eigener Drahtbericht.) In einem Schreiben des Kohlenkommissars an das Reichsverkehrsministerium heißt es: Die Absicht, die Eisenbahn in den Sommermonaten so mit Kohlenvorräten zu versorgen, daß sie vor Erschütterungen bewahrt bleibt, ist mir nicht gelungen. Nur mit Mühe kann ich der Eisenbahn auch die Mengen Kohlen zuführen, die sie verbraucht. Es ist daher erforderlich, daß alle Maßnahmen getroffen werden, den jetzigen Kohlenverbrauch erheblich einzuschränken.

Aufruf der christlich-nationalen Arbeiterschaft Südwestdeutschlands.

Die Vertreterkonferenz der südwestdeutschen christlich-nationalen Arbeiterschaft erläßt einen Aufruf, in dem die christlich-nationalen Arbeiter und Angestellten aufgefordert werden, alle Kräfte zusammenzuschließen zu entschlossener Tat, um aus dem gegenwärtigen Jammer herauszukommen, in dem gewissenlose Kräfte das deutsche Volk zum Zwecke der ständigen Beunruhigung erhalten wollen. Revolutionäre Putsche, wie der Generalstreik in Württemberg, müßten in Zukunft mit allen Mitteln verhindert werden. Auf dem Wege sozialer Reformen, unter Erhaltung des Privateigentums, erstrebe die christlich-nationale Bewegung tatkräftige Hebung und Bessergestaltung der Lebenshaltung unter Vermeidung jeden Klassenkampfes und Verhetzung der Stände gegeneinander. Die Christlich-nationalen müßten erhöhte Anteilnahme und damit Einfluß auf die Gestaltung der Verhältnisse in Staat und Wirtschaft erstreben. In einer Entschließung lehnte der Vertretertag die Bestrebungen zur Gründung einer besonderen christlichen Arbeiterpartei ab.

Neue Vorschriften zur Entwaffnung.

ha. Zum Gesetz über die Entwaffnung verbietet eine dritte Ausführungsbestimmung jede Art der Beförderung von Militärwaffen, wesentlichen Teilen von Militärwaffen und von Munition auf der Eisenbahn, mit der Post, auf Schiffen, auf Kraftfahrzeugen und sonstigen Fuhrwerken sowie auf Luftfahrzeugen. Das Verbot gilt nicht für die auf Grund des Friedensvertrages für die interalliierten Truppen zu befördernden, als solche gekennzeichneten Ersatz-, Nachschub- und Abschubtransporte. Von dem Verbot ausgenommen sind ferner Waffen- und Munitionstransporte, deren Inhalt nach dem Friedensvertrag an die alliierten Mächte auszuliefern ist oder deren Inhalt zur Durchführung des Friedensvertrages und zur Erfüllung des Abkommens von Spa bestimmt ist. Ausgenommen sind auch Transporte für die Reichswehr und die bewaffnete Beamtenschaft, sofern sie in jedem einzelnen Falle genehmigt sind. Die Genehmigung ist auch auf den Begleitpapieren zu vermerken und zu beglaubigen.

Vermischtes.

Zuckerschiebung.

WTB. Dresden, 10. Sept. Eine umfangreiche Zuckerschiebung ist hier aufgedeckt worden. Als Quelle des Schiebergeschäftes wurde eine Marmeladefabrik in Glauchau ermittelt. Die beteiligten Personen sind in Untersuchungshaft genommen worden. Insgesamt konnten dem schuldigen Fabrikanten und seinen Helfershelfern Zuckerschiebungen von mehr als 300 Zentner nachgewiesen werden.

Furchtbare Ehetragödie.

= Braunschweig, 10. Sept. Wie die „Braunschweigische Landeszeitung" meldet hat heute mittag die in der Pflegehausstraße 12 wohnende Frau des Kraftwagenführers Rothenstein ihre drei Kinder im Alter von 1½, 3 und 5 Jahren getötet, indem sie ihnen den Hals durchschnitt, nachdem sie sie vorher durch Schläge auf den Kopf mit einem Beil betäubt hatte. Nach der Tat hat sich die Frau durch Oeffnen des Gashahns selbst vergiftet. Der Grund zu der Tat liegt in ehelichen Zerwürfnissen.

Ein Eisenbahnunglück auf der Nahetalbahn.

WTB. Saarbrücken, 10. Sept. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich gestern früh kurz vor 9 Uhr auf der Nahetalbahn kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof von St. Wendel. Dort fuhr die lose verkuppelte Lokomotive eines Güterzuges dem Personenzug Nr. 831 in die Flanke, dessen Lokomotive und drei ersten Wagen aus dem Gleis geworfen wurden. Der angerichtete Sachschaden ist ziemlich bedeutend. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Hochwasserschäden in Wien.

WTB. Wien, 10. Sept. Die Rathauskorrespondenz meldet: Durch das Donau-Hochwasser trat eine Ueberflutung des rechtsseitigen Ufers mit den zahlreichen großen Verpflegungsschuppen und Gleisanlagen ein, sodaß diese vom Verkehr vollständig abgeschnitten wurden. Die Uferbahn, der Schiffsverkehr und der Betrieb der Walzmühle wurden eingestellt. Die Lagerhäuser der Stadt Wien und die Schiffahrtsgesellschaften konnten den Verkehr trotz teilweiser Ueberschwemmung aufrecht erhalten.

Kraterausbruch.

= Rom, 9. Sept. (Stefani-Meldung.) Die Zeitungen melden aus Spezia, daß auf dem Gipfel des Pic-d'Amelle ein Krater mit Feuer- und Rauchentwicklung, begleitet von Schwefeldünsten, ausgebrochen.

Brand in einem Baumwollager.

WTB. Bombay, 10. Sept. In einem großen Baumwollager wurden 3700 Ballen Baumwolle durch Feuer vernichtet.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 11. Sept., morgens 6 Uhr: 181 cm, 9 gefallen.
Kehl, 11. Sept., morgens 6 Uhr: 287 cm, 6 gefallen.
Maxau, 11. Sept., morgens 6 Uhr: 465 cm, 12 gefallen.
Mannheim, 11. Sept., morgens 6 Uhr: 383 cm, 21 gefallen.

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabein.

Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig.

(21. Fortsetzung.)

Doch endlich war Bertsch am Ziel, in dem Grenzgebiet der beiden Gruben, in dem strittigen Gang. Verlassen lag er jetzt da. Nur fernab hörte Bertsch drüben auf der Erbstollenseite ein dumpfes Pochen. Wohl ein Reparaturhauer, der bei der Arbeit war. In aller Ruhe konnte er so suchen. Und er fand. Mit gewaltsam ausbrechender Freude stellte er fest: Es war, wie er vermutet. Die Kluft droben, bei ihm im Gesenke, strich herunter bis hier in den Nachbarbau. Also war sein Plan ausführbar. Und nun denn ans Werk!

Er schlug sich hindurch, durch Aufbrüche und Ueberhauen, ins eigene Grubenfeld. Schneller, sicherer schritt er vorwärts, hier, wo ihm jeder Schritt vertraut war. Und bald hörte er auch schon seine Leute. Dumpf klangen die Schläge der Zimmeraxt herüber, und jetzt vernahmen auch sie das Geräusch seiner herannahenden Schritte. Verwundert sahen sie auf zu ihm in das Dunkel.

„Hö — oh! Wer kommt denn da?"

Keine Antwort, aber gleichdarauf stand Bertsch vor ihnen, im Schein ihrer Lampen.

„Glückauf, Leute! Wieviel seid ihr hier in der Strecke?"

„Unser vier. Aber oben, auf der neunten Sole, im alten Mann, sind auch noch ihrer drei."

„Gut, das genügt! Stellt hier sofort die Arbeit ein. Es gibt Wichtigeres zu tun. Drei Mann kommen mit mir. Der vierte holt die von oben. Nach dem Gesenke, da vorn an der Markscheide! Aber eilt euch!"

Bald waren sie alle zur Stelle, und das Werk begann. Bertsch hieß einen Teil der Leute eine starke Mauer aufführen, die den Schacht des Gesenkes nach der Grundstrecke des eigenen Grubenfeldes hin wasserdicht abschließen sollte. Verwundert machten sie sich an die ungewöhnliche Arbeit. Das hatte doch gar keinen Sinn!

Aber Bertsch achtete nicht auf ihr Staunen. Mit den andern Leuten stieg er in das Gesenke ein und stand nun drunten auf seinem Grunde.

„Wo läuft die Wasserader, die uns gefährlich zu werden drohte?" wandte er sich an den Aeltesten der Kameradschaft.

„Hier." Der Mann deutete auf eine Stelle seitlich im Gestein. „Da muß sie längsziehen, — hinten drin."

„Wie groß schätzen Sie die Mächtigkeit der Zwischenwand?"

„Es ist nicht mehr als gut ein Meter, denke ich. Wir mußten schon sehr Obacht geben beim Ableufen, daß wir sie nicht unversehens anschossen."

„Um so besser. Also los — treiben Sie Bohrlöcher hier in den Stoß."

Der Mann sah ihn verdutzt an.

„Ja, ja — wir wollen das Wasser anzapfen. Nur zu!"

Da machten sich die Männer ans Werk. Der Fäustel trieb den Stahl ins Gestein. Hell sang sein metallisches Klingen durch die Stille. Immer tiefer fraß sich der Meißel ins Gebirge hinein. Bohrmehl stäubte heraus und setzte sich den Männern in Haar und Bart, daß sie wie Grauköpfe aussahen. Und oben, auf der Grundstrecke der zehnten Sole, schichtete sich die Mauer auf, Lage um Lage.

Bertsch war bald hier und da, sah nach der Uhr und trieb zur Eile. So rannen die Stunden hin. Es ging dem Morgen zu. Droben über Tag krähten jetzt wohl schon die Hähne. Es war Zeit, daß sie hier fertig wurden. Da endlich ein lauter Ruf, drunten aus der Tiefe des Gesenkes. Eilend kletterte Bertsch, der gerade oben an der Mauer war, die Fahrten hinab.

„Nun — ists so weit?"

Aber er brauchte keine Antwort. In weitem Bogen spritzte es aus dem Gestein heraus — ein blinkender Wasserstrahl. Da schoß es auch hell aus Bertschs Augen.

„Brav, Kerls! Aber nur weiter! Es schafft noch nicht genug. Dick muß es kommen, faustdick. Ersäufen wollen wir denen da drüben den ganzen Pütt!"

Nun begriffen sie mit einemmal, und ihr rauhes Lachen dröhnte von den Felswänden nieder. Dunnerlittchen, der Bertsch, das war einer! Der stand dem Rotfuchs, dem Hannschmidt vom Erbstollen, nicht um ein Haar nach.

Und die alte Kampflust derer vom Rauhen Grund kam über sie alle. Nichts herrlicher, als so dem Nachbar mal ordentlich eins auswischen, mit dem man einen alten Span hatte! Verdoppelt schafften die Fäuste, bohrten, wühlten und rissen am Gestein, daß die Brocken nur so flogen. Stärker, immer stärker ward der Strahl, und immer höher hob sich auf dem Boden des Gesenkes die schäumend wirbelnde Flut. Stieg von den Knöcheln der Männer empor bis zum Knie und immer höher noch, unaufhaltsam. Droben auf der zehnten Sole aber schloß sich die Mauer, die das Gesenke nach dem eigenen Grubenfelde hin absperrte, und zeigte nur noch ein Loch, das gerade groß genug, daß die hier unten sich hindurchzwängen konnten, um dem drohend steigenden Wasser zu entgehen in dem engen Felsenverließ.

Bertsch warf einen Blick dort hinauf und dann zu der quirlenden Flut, die ihnen nun schon gierig um den Leib zu kreisen begann. Es war Zeit zum Rückzug. Da befahl er:

„Raus aus dem Berg!"

Und die Seinen kletterten empor, einer nach dem andern. Er selber aber blieb noch. Mit wuchtigen Streichen schlug er mit der Keilhaue zu und riß noch ein paar gewaltige Brocken aus der Felswand, daß das Wasser jetzt in armdickem Strahl herausschoß. Die bis über die Hüften gestiegene Flut, die ihn umbrauste, machte ihn schon schwankend. Da tat er noch einen letzten schmetternden Hieb, dann kletterte auch er hinauf zu den Seinen. Unter eilig zupackenden Händen schloß sich nun das Loch in der Wassermauer. Der Staudamm war fertig, das Werk getan. Nun würde alles weiter seinen Lauf nehmen, wie ers berechnet hatte. Da hinter der Mauer würden die Wasser steigen und steigen, bis sie die Kluft erreichen und sich dann mit Gier stürzen würden in diesen Abzugskanal, der sie hinüberleitete ins feindliche Gebiet. Da konnten sie nun ungehindert ihr Zerstörungswerk tun, Strecken und Oerter erfüllen mit ihrem Schwall, daß an kein Arbeiten mehr zu denken war. Jetzt mochten sie ihn doch ausweiden, den neuen Gang, den sie ihm hatten abjagen wollen!

Mit grimmiger Freude dachte es Bertsch. Sie hatten den Kampf haben wollen, wohlan — da hatten sie ihn. Kam nur darauf an, wer den kürzeren zog!

Und tief holte er Atem. Dann sah er hinab an den triefenden Kleidern, die ihm klatschend um den Leib hingen. Ihm wie den andern. Aber er lachte nur laut. Und dann griff er in die Tasche.

„Hier Leute, macht Schicht! Fahrt aus und wärmt euch. Von innen und außen! Habts ehrlich verdient. — Glückauf zusammen!"

Damit wandte er sich selber zum Gehen. Doch ihn verlangte nicht nach Ruhe. Droben nur rasch die Kleider gewechselt und dann auf seinen Posten. Der Gegner würde sich wohl bald melden.

(Fortsetzung folgt.)

Haus
chnerstraße 17.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir herzlichsten Dank. 13921

Frau Magdalena Krämer
Elisabeth Krämer.
Wilhelmine Krämer.

Karlsruhe, den 11. Septbr. 1920.

Badische Kleiderklinik
Zirkel 30. 13915
Montag, den 13., Dienstag, den 14. Sept. sowie Mittwoch, den 22. September
geschlossen.

Unsere Verkaufsräume bleiben Montag, den 13. u. Dienstag, d. 14. Sept. geschlossen. 13919
Hermann Schmoller & Co.

Merken Sie sich das 13931
Liegenschafts-Büro K. Kornsand
Karlsruhe, Kaiserstraße 56.

TORF!
Empfehlen aus der Produktion eigener Groß-Torfwerke Oldenburgs und Ostfriesland:
Ia. schwarzbraunen und
Ia. schwarzen Handstichtorf.
besonders geeignet für die Industrie.
Oldenburg-Ostfriesische Kohlen- u. Brikett-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Oldenburg i. O. Handelshof.
Fernsprecher: 53, 54 und 154.
Telegramm-Adresse: „Glückauf". A3100

Gesucht 1. Hypothek
100—150 Mille auf Fabrikgrundstück in Baden (Schnellzugsstation) zur Erhöhung des Betriebskapitals, per sofort. Angebote nur von Selbstgeber erbeten unter Nr. 5494a an die „Badische Presse".

Trauerbriefe u. Danksagungskarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse".

Für neugeborenes Kind wird liebevolle Pflege gesucht. Näheres bei Frau Wenger, Gerwigstraße 14. B30083

Heiratsgesuche

Heirat.
Bräut., 19 Jahre, evgl., mit 2 mal 100 000 M bar u. schön Ausst. u. spät. noch größer. Vermögen, wünscht Dr. med., evtl. könnte auch al. Praxis mit übernommen werd. Gefl. Angab. erbittet man unt. Nr. B41942 an die Bad. Presse. Diskretion Ehrensache.

Kaufmann, 38 Jahre alt, gutes, sicheres Auftreten, größ. Vermögen, wünscht
Einheirat
in kaufm. Betrieb mit Frl. oder junger Witwe aus guter Familie. Offert. unt. B42404 an die „Bad. Presse".

Baldige Heirat.
Dame, unschuldig geschieden, aus sehr guter, angesehener Familie, 42 J., evgl., nette Erscheinung, best. Gemüt, sehr häuslich u. sparsam, mit hübscher Einrichtung, sucht sich mit gebild., solid. Herrn (Witwer mit Kindern auch angenehm), passend zu verheiraten. Zuschriften mit Bild u. Nr. B42286 an die Bad. Presse erbeten.

Ernstgemeint.
Tücht. Handw. in sicherer Stellung, 30 J. alt, kath., vom Lande, Vermögen, wünscht ein brav., häuslich erzogenes Fräulein, am liebsten vom Lande, zwecks baldiger
Heirat
kennen zu lernen. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Angeb. unt. Nr. B42510 an die „Bad. Presse" erb.

Heiraten
jeden Standes besorgt streng reell, diskret Frau Rosa Moraich, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 64, III. Tel. 4239. Rückp. erbeten. B41996

Heirat.
Techn. Betriebsleiter, in gesicherter Stellung, ev., Witwer, 44 Jahre alt, mit hohem Einkommen, nicht unvermög., einem erwachs. Sohn, wünscht Wiederverheiratung mit bürgerlich erzog. Fräulein, auch besserem Mädchen vom Lande oder Witwe gesetzten Alters. Damen mit anständigem Charakter, die sich nach einem gemütl. Heim sehnen, wollen ausführl. Angebote, möglichst mit Photogr., vertrauensvoll unter Nr. B41794 an die Badische Presse einsend. Verschwiegenh. Ehrens.

Geschäftsmann, mit gutgehendem Geschäft mitte der 40er Jahre, geschieden, evangel., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zw. bald.
Heirat.
Etwas Vermögen erw. Angeb. mit Bild unter Nr. B42528 an die Bad. Presse erbeten.

Heiraten
in allen Kreisen verm. diskret und unauffällig Franz Mohr, Mannheim, Lanastr. B2/34. A2644

Buch über die Ehe
mit Abbildg.. Mk. 3.50.
Ratgeber für Ehelente
Mk. 4.50. A2958
Bd. Büch. zusamm. bezog. n. Mk. 7.50.
L. Sachtleben, Berlin 347 Schmidtstr. 41.

Heirat. A 3108
Dame, Anfang 40, ev., hübsche Ersch., eig. Heim, wünscht m. ält. Herrn in gesicherter Stellg. zwecks Heirat in Verbindg. zu treten. Aufr. Ang. u. F. K. 5239 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Heirat.
Witwer m. 1 Kind (26 J.), m. schön. Heim u. einigen 1000 M Barverm., strebs. kräft. Pers., wünscht sich m. tücht., kath. Frl., m. angen. Aeußern, alsb. wieder glückl. zu verheirat. Ja. Witwe n. ausgeschl. Einheirat in Gast- od. Landwirtsch., Obst- u. Lebensmittelgeschäft od. dergl. sehr angenehm, da gute Kenntn. vorh. Angeb. m. Verhältn. u. Bild, das sof. zurückgef. wird, u. B12476 an die Bad. Presse erbet. Verschwiegenh. Ehrenf.

Eine glückliche Ehe
ist nur möglich, wenn Mann und Frau in ihren natürlichen, angeborenen Veranlagungen zu einander passen! Vor folgeschwerem Irrtum schützt e. Vergleich der Geburtshoroskope beider Personen. Angabe der beiden Geburtsstunden, Tage u. Orte notwendig. Interessenten erteilt ausführl. Bericht aufgrund reinwissenschaftl. Ausarb. das Astrologische Büro „Uranus", Karlsruhe, Postschließfach 70. A3095

Buch über die Ehe
von Dr. Retau mit vielen Abbildungen, statt M 4.50 nur M 2.50.
Buchversand Eisner Stuttgart 337
Schloßstr. 57 B. A2845

Heirat! Viele vermögende Damen wünsch. sich bald glückl. zu verheiraten. Herren, wenn auch ohne Vermög., erhalten sofort Auskunft durch Concordia, Berlin, Postamt 34. B588

Kriegsbeamten-Witwe, Ende der 40er Jahre, mit 4 erwachs., wohlerz. Kindern, sehnt sich mit höh. Beamten wieder glücklich zu verheiraten. Suchende ist jedem vornehmen Haushalt vollst. gewachsen, gesund u. arbeitsfreudig. Gefl. ausführl. Angeb. von solid. Herren, die mir wieder ein glückliches Familienleben gewährleisten, unt. Nr. B28575 an die Bad. Presse erb. Vermittl. verbeten. Diskretion Ehrensache.

Einheirat
Tüchtig Geschäftsmann, 35 Jahre alt, aus guter Familie stammend, nur in ersten Gesellsch. tätig gewesen, mit ca. 50 000 Mark sofort verfügbarem Kapital, später noch ca. 100 000 M, sucht passende Lebensgefährtin mit Geschäft. Am liebsten Drogerie, Kolonialwar. mit Drogerie, oder ähnliches Geschäft. Diskretion Ehrenf. Gewerbsmäßige Vermittlg verbeten. Angeb. u. Nr. B41938 an die Bad. Presse erb.

Direkte Auftr. o. mehr 100 heir. Damen mit rätsl. Vermög. v. 5—200 000 M. Herren, a.o. Verm., d. rasch u. reich heir. w., erb. kostenl. Aust. L. Schlesinger, Berlin Wasmannstr. 29. B2556

Offene Stellen

Vertreter gesucht
für Pfalz, Unter-Baden, Württemberg von leistungsfähiger Zigarren- u. Zigarettenfabrik. Offerten wolle man bitte richt. unt. Nr. 5484a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vertreter u. Platz-Agenten, f. Mittelbad., für neuzeitl. Reklame-Untern., gesucht. Angebote unter Nr. B30008 an die „Bad. Presse".

Damen und Herren werden gesucht für eine neueinzuführende Zeitschrift. Hoher Verdienst zugesichert. Zu melden zwischen 12—2 Uhr bei Frau Wäldele, Adlerstraße 27, 1. St. B41986

Am Lehrerseminar I in Karlsruhe ist auf 15. d. M. die Stelle eines
Heizers und Schuldieners
neu zu besetzen. Verbeiratete Bewerber, die mit gärtnerischen Arbeiten vertraut sind, wollen sich b. der Direktion melden. Militäranwärter bevorzugt. 8

Verlagsreisende
für hies. Landbez. verd. monatl. 3—5000 M. Off. u. 1201 Handelszeitung Gradow (Meckl.). 5481a

Süddeutsche Treibriemenfabrik sucht einen
Meister
der auch mit zuschneidet, mit allen Fächern der Treibriemenfabrikation vertraut ist, zum sofortigen Eintritt bezw. bis zum 1. Oktbr. Es wollen sich nur erste Kräfte melden unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Nationalität, sowie Beifügung eines Bildes unt. Nr. 5406a in der „Bad. Presse".

Schneider
erstklassiger Arbeiter auf Cutaway und Fräcke, sucht B30279
A. Hunsinger, Kaiserstraße 124.

Perf. Friseuse
in dauernde Stellung gesucht. Angebote unter Nr. B42466 an die Bad. Presse erbeten.

Tüchtige
Pelznäherin
sofort gesucht. 13853
Adolf Linhenlaub, Kürschnerei, Kaiserst. 191.

Tüchtige Modistin
sofort gesucht.
Geschw. Burkhardt, Achern. 5421a

Schneiderin
für nächste Woche ins Haus gesucht. B30256
Zähringerstr. 64, II.
Daselbst ein wachsamer Dofzund (Rattenfänger) zu verkaufen.

Einfache 5507a
Stütze
(Tochter aus gut. Hause) gesucht, die sich willig allen Hausarbeit. unterzieht (Weiterausbildung). Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. dergl. an Frau Weingutsbesitzer Kraft-Vogt, Schallstadt bei Freiburg i. B.

Vertreter an allen Plätzen
z. Vertrieb mehr. ges. gesch. Artikel ges. bei hoh. Einkommen. Gefl. Ang. unt. B42380 a. die Bad. Presse

Vertreter, Wiederverkäufer, Hausierer
finden lohnenden Verdienst durch den Vertrieb von handgeflochtenen
Markt- und Einholetaschen
!!Neuheit!!
(eigenes Fabrikat). Jede Menge sofort ab Lager lieferbar. 13870
Fr. Betsch, Karlsruhe i. B., Moltkestraße 81.

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch:
G. Woehrel & Co., G. m. b. H., Abt. Berlin-Lichterfelde, Postfach 187.

Sehr hoher Verdienst
durch Uebernahme der Allein-Vertretung von Motorrad- und Fahrrad-Bereifungen, sowie von Auto-Schläuchen. Nötiges Kapital ca. Mk. 100 000.—. Gefl. Anfragen unt St. G 2469 an Invalidendank, Ann.-Exp. Stuttgart, erbet. A3066

Damen
für die Gewinnung neuer Abonnenten von groß. Zeitschriftenverlag für sofort od. später bei guter Bezahlung gesucht. Auch für Anfängerinnen geeignet. Arbeitsfeld hier od. auswärts. Damen, denen an einer dauernden, angenehmen Tätigkeit gelegen ist, wollen Offerte unter Nr. B42384 an die „Bad. Presse" einsenden.

Aushilfen zum Servieren
für Sonntags gesucht.
Städt. Arbeitsamt
Abteilung f. das Hotel- u. Gastwirtsgewerbe
Zähringerstraße 98 6586 Fernspr. 5270.

Generalvertretung
und Alleinausnutzungsrecht
für eine moderne, zugkräftige
Reklame-Neuheit
bezirksweise für das Deutsche Reich zu vergeben. Es handelt sich um ein sehr aussichtsreiches, gewinnbringendes Unternehmen, welches bereits in mehreren Bezirken mit nachweisbar besten Erfolgen eingeführt ist. Kapitalkräftige Reflektanten wollen Angeb. unter Nr. A3102 an die „Bad. Presse" einreichen.

Neuheiten von Modellen für Herbst und Winter
in
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten
zeigt hiermit an
S. Rosenbusch Spezial-Haus für Damen-Putz
Karlsruhe Kaiserstraße 137 am Marktplatz.
13882

Statt Karten.
Else Oestreicher
Ludwig Odenwald
Verlobte
Zu Hause: 18. u. 19. Sept., Kronprinzenstr. 4.
Heidelberg Kronprinzenstr. 4. 18785 Karlsruhe Dragonerstr. 11.

Statt Karten.
Emilie Habermann
Peter Uhl
Verlobte.
Malsch b. Heidelb. Bruchsal
12. September 1920.

Von der Reise zurück
Dr. med. Karl Hemmerdinger
Kaiser-Allee 50.
Sprechstunde täglich 2—5 Uhr, Samstag ½12—1 Uhr. B42426

Gewandte Saaltochter,
die sich als 1. Saaltochter eignet, sowie ein
Hausmädchen
von Sanatorium im Schwarzwald in Jahresstellung gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 5504a an die Exped. der „Badischen Presse".

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht. Höchst. Lohn, bei gut. Verpflegung. B2922 Drogerie Jakob Hader, Pforzheim, Baden.

Mädchen
a. gut. Fam. sind. sof. od. spät. Stellung i. gut. Hause zu 3 Pers., wo Gelegenh. z. Koch. erl. geb. ist. Ang. u. Nr B41916 an die Bad. Presse erb.

Besseres Mädchen
das etwas nähen, flicken und bügeln kann, als Zweitmädchen baldigst gesucht. 13822
Direktor Hch. Moninger, Kriegsstr. 212. Tel. 5626.

Zur Führung eines kl. frauenl. Haushalts auf dem Lande kräft., saub. und intelligentes
Mädchen
gesucht. Stellung selbst. und angen. Angeb. nur m. Bild werd. berücksicht. u. B42116 in d. Bad. Presse.

Braves
Mädchen
auf 15. Sept. oder 1. Okt. gegen hoh. Lohn gesucht. Werderplatz 35, 1. Lad. B30181

Mädchen gesucht zu kinderlos. Familie per sofo. oder 15. Sept. B30201 Strauß, Kronenstraße 15, 3. St.

Tüchtiges
Mädchen
für Haush. u. Küche ges. Rüppurrerstr. 5, II. B3036

Brav. Mädchen in kl. Haushalt gesucht. B3064 Douglasstr. 15, part.

Mädchen
welches sich im Kleidermachen gründlich ausbilden will, kann eintreten bei Frau Winkler, Rüppurrerstr. 9, III. r. B3066

Anprobierdame,
schöne 44er Figur, gesucht. Vorzustellen 1—2 und 6—7 Uhr. 13915
Zähringerstr. 59, II.

Stellengesuche

Bilanzsicherer Buchhalter, 26 Jahre alt, sucht Stellung per sofort oder später. Gefl. Ang. unt. B30148 an die Bad. Presse erb.

Gebildetes Fräulein
sucht Stellung
zur selbständ. Führung eines kleinen Haushalts. Angeb. u. Nr. B42312 an die Bad. Presse erb.

Zu vermieten

Kreuzstraße 25, 2. Stock, gut möbl. Zimmer bis 15. Sept. zu verm. Westheimer. B42358

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Georg-Friedrichstraße 34, IV. Krauss. B42332

Waldstr. 71, III., gut möbl. Zimmer, elektr. Licht u. Pension auf 15. Sept. zu vermiet. Frau Neumann. B30241

Bess. kl. Familie gibt gemütl. möbl. Zimmer an sol. Herrn ab. Näh. Goethestr. 21, 2. St. lks. (Wühler). B42478

Ein unmöbl., großes Zimmer mit 2 Fenstern an einen Herrn oder Dame gleich zu vermiet. Kramer, Goethestr. 12, 3. Stock. B30249

Eine Schülerin
höh. Lehranstalten findet liebevolle Aufnahme und Verpflegung bei 2 Damen (Mutter u. Tochter). Nelkenstr. 15, III. B42232

Mietgesuche

Kleinerer od. mittlerer Laden, möglichst mit Einrichtung für Papier und Schreibwarengeschäft u. 2—3 Zimmerwohnung, in guter Lage, hier oder auswärts, zu mieten gesucht; eventuell gegen Tausch von 2 Zimmerwohnung in der Weststadt. Angeb. u. Nr. B42288 an die „Bad. Presse".

Schöne 6-Zimmer-
Wohnung
in Mannheim wird geg. Wohnung in Rastatt getauscht. Angebote an Direktor Bächler, Rastatt. 5476a

Höh. Privat-Beamter sucht 4—6 Zimmerwohnung. Wohnungsamt s. vorgemerkt. Angebote unter Nr. B41706 an die „Bad. Presse".

Freiburg—Karlsruhe. Tausche meine 3 Zimm.-Wohnung in Freiburg gegen 3 bis 4 Zimmer in Karlsruhe. Angebote u. Nr. B42382 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wohnungstausch!
3 Zim.-Wohnung in Cassel, im Zentrum der Stadt (Giesbergstr. 45) geg. gleich große Karlsruhe zu tausch. gesucht. Näheres bei Geldzähler Gnirk bei der Reichsbank Karlsruhe. B30195

Wohnungstausch.
Schöne 3 Zimmerwohnung (Weststadt) gegen 4 Zimmerwohng. (Weststadt) zu tauschen gesucht. Angeb. u. Nr. B42356 an die Bad. Presse erb.

Schöne
3 Zimmerwohnung
auf dem Lande, Einfamilienhaus, Gart., Hühner- u. Schweinestall gegen 6—7 Zimmerwohnung in Karlsruhe zu tauschen gesucht. Angeb. u. Nr. B42240 an die Bad. Presse erb.

Kl. Beamtenfamilie (4 Pers.) sucht zum 1. Okt. od. später leere 3 Zimm.-Wohnung. Vermittler sehr erwünscht. Angeb. erbittet Aug. Gnirk, Geldzähl. Reichsbank Karlsruhe. 9-30209

Junges Ehepaar sucht
2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung auf 1. Oktober. Angeb. u. Nr. B42526 an die Bad. Presse erb.

Junge Dame sucht
Wohn- und Schlafzimmer
mit od. ohne Pension für sofort. Angeb. u. B42410 an die „Bad. Presse".

Suche für meinen Sohn, solider, junger Herr
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, in freier Lage, möglichst in der Nähe der techn. Hochschule. Gefl. Angeb. unter Nr. 5508a an die „Badische Presse" erbet.

Ingenieur sucht gut **möbliertes Zimmer** mit elektrisch. Licht und womöglich sep. Eingang u. Klavier. Angebote unter Nr. 42456 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer
von Dauermieter ges. Angeb. unt. Nr. B42270 an die „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht!
Auf 1. oder 15. Oktober
möbliert. Zimmer
für sehr solides, jungen Mann. Angebote unter Nr. B42460 an die „Bad. Presse" erbeten.

1 od. 2 möbl. Zimmer
(evtl. m. Kochgel.) von jg. kinderl. Ehepaar sof. ges. Gefl. Angeb. unt. B42516 an die „Bad. Presse".

Stud. sucht nettes, ungestörtes
Zimmer
mit elektr. Licht, mögl. Oststadt oder Zentrum. Angeb. u. Nr B42222 an die Bad. Presse erb.

Dauermieter (Invalide) sucht sofort einfach
möbliertes Zimmer
(auch Mansarde). Angeb. u. Nr. B42422 an die Bad. Presse erb.

Stabsoffizier a. D., ruhiger Mieter, sucht möbl. Einzelzimmer zum ersten Oktober. Angebote unter Nr. B42470 an die Bad. Presse erbeten.

Von solidem Herrn
einf. möbl. Zimmer
in ruh. Hause (Nähe der Luisenstraße) zum 1. Okt. gesucht. Angeb. u. Nr. B42018 an die Bad. Presse erb.

Herr sucht per bald od. 1. Okt. gut möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
oder elegant möbl. Zimmer in schöner Lage. Angeb. u. Nr. B42536 an die Bad. Presse erb.

Junge Lehrerin d. höh. Mädchenschule sucht sof.
möbliertes Zimmer
in gutem Hause. B30271 Angeb. an Invalidendank Karlsruhe erbeten.

Einf. möbl., heizbares
Zimmer
von Herrn auf 1 Oktober gesucht. Angeb. u. Nr. B42518 an die Bad. Presse erb.

Bess. Fräul. sucht auf auf sofort oder später 1—2 leere Zimmer im Zentrum der Stadt. Angeb. u. Nr. B42496 an die Bad. Presse erb.

Eisenbahnsekretär sucht möbl. Zimmer zum 15. Sept. Gefl. Angebote u. Nr. B42498 an die Bad. Presse erbeten.

Junger Herr sucht auf 1. Oktober, bei guter Familie, **möbliert. Zimmer**. Angeb. unt. Nr. B42255 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 leere Zimmer
evtl. möbl., auf 1. Okt. oder 1. Nov. d. Js. von ledig. Beamten zu miet. gesucht. Gutes Haus, ruhige Lage. Angebot unter Nr. 13924 an die „Badische Presse".

Laden jeder Art
mit Werkstätte und Wohnung sofort zu mieten gesucht. Lage und Preis egal. Inventar evtl. käuflich übernommen.
Offerten an Lehlromm, Mühlburg, Rheinstraße 34. B4344

Kaufmann.
19 Jahre alt, bewandert in Stenographie, Masch.-Schreiben, sowie Buchführung, sucht Stelle auf sofort oder 1. Okt. Gefl. Angeb. unt. Nr. B42290 an die Bad. Presse erb.

Wer gibt älterem Auslandsdeutsch., vertrauenswürd., kaufm. gebild. Beschäftigung? die ihn vor gr. Not schützt. Angeb. u. Nr. B42418 an die „Bad. Presse".

Junges, gebild. Fräulein, das schon auf einem Büro tätig war, im Maschinenschreiben perfekt, mit Registraturarbeiten vertraut, und etwas stenographischen Kenntnissen, sucht geeignete
Stellung,
evtl. auch für halbe Tage. Gefl. Ang. u. Nr. B42366 an die Bad. Presse erb.

Putz!
I. Arbeiterin (Meisterin) für guten und Mittel-Genre, sucht sof. Stellung in Karlsruhe od. Unterbaden. Angebote unter B42348 an die Bad. Presse.

Fräulein
sucht Stelle in Hotel als Haushälterin od. Weißzeugbeschließerin. Ang. u. B42372 an Bad. Presse.

Junge, gebildete Witwe sucht Stelle als
Hausdame
bei älterem Ehepaar, alleinstehender Dame od. Herrn. Offert. u. B42402 an die „Bad. Presse".

Geb. Witwe, mit zwei größeren Kindern u. gediegener Wohnungseinrichtung sucht passenden
Wirkungskreis
wo ihr Gelegenheit geboten ist, die Kinder bei sich zu behalten. Angeb. u. Nr. B42314 an die Bad. Presse erb.

Suche zum 15. Okt. od. 1. Nov. f. meine Schwester in gutem Hause bei guter Behandlung
Stellung,
war schon in Stellung. Vorstellung kann jeden Tag bis mitte nächster Woche erfolgen. Angeb. u. Nr. B42530 an die Bad. Presse erb.

Jge. Frau s. Stelle als
Haushälterin
in mutterlos. Haushalt, wo sie ihre 13jähr. Tochter beibehalten dürfte; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Angeb. u. Nr. B42502 an die Bad. Presse erb.

Kriegsw. wünscht Stellung als Haushälterin in Karlsruhe in frauenl. Haushalt auf sofort. Angeb. u. Nr. B42462 an die Bad. Presse erb.

Bessere Frau
gesetzten Alters, tüchtig im Haush., wünscht ält. Herren oder Dame den Haushalt zu führen. Angeb. unt. F. B. B. 4257 an Rudolf Mosse, Baden-Baden. A3098

Fräulein, ges. Alters, sucht tagsüber tragendw.
Beschäftigung.
Angeb. u. Nr. B42524 an die Bad. Presse erb.

Wo?
kann sich ein Mädchen i. Haushalt u. Kochen weiter ausbilden. Angeb. u. Nr. B42532 an die Bad. Presse erb.

Bekanntmachung.

Die Kartenstelle des Nahrungsmittelamtes ist nunmehr infolge Abbaues der Zwangswirtschaft zusammengelegt. Es befinden sich sämtliche Schalter der Kartenstelle im II. Stock des Kaffee Nowack. Eingang Ettlingerstraße.

Die Krankenzeugnis-Formulare brauchen vom 15. September ab nicht mehr bei der Kartenstelle abgeholt zu werden; dieselben liegen wieder wie früher bei den Aerzten auf. Die Herren Aerzte werden gebeten, sich die nötigen Zeugnisformulare bei der Kartenstelle aushändigen zu lassen.

Erledigungen irgend welcher Art können nur unter Vorzeigung der Lebensmittel-Ausweiskarte erfolgen.

Wiederholt weisen wir darauf hin, daß verlorene, gestohlene 2c. Brot- und Lebensmittelkarten nicht ersetzt werden können.

Karlsruhe, den 10. September 1920. 13918

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 13. bis 19. September 1920.

I. Haushaltmehl 250 Gr. zum Preise von 75 ₰ gegen die Marke Nr. 34 ab Donnerstag, den 16. September 1920, in den Bäckereien. Butter 50 Gr. in den Fettverkaufsstellen Nr. 117 bis Nr. 147 gegen die Marke Nr. 35. Speisefett 250 Gr. zum Preise von 5.50 ℳ gegen die Marke Nr. 36, in den Metzgereien.

II. Die Rückrechnung für Butter erfolgt wie üblich.

III. Vorgesehen für die Woche vom 20.—26. September 1920: Zucker 600 Gr., Haferflocken 125 Gramm.

Karlsruhe, den 10. September 1920. 13919

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung

am Montag, den 13. ds. Mts., mittags 2 Uhr, Kreuzstr. 7 (Stadt Pforzheim) H. III. gegen bar: 2 vollständ. Bett. (hochhäupt.) m. gut. Bettzeug, 1 eis. Bettstelle, 2 Nachttische, 1 zweitür. Schrank, 2 Roßhaar-Sofa (Diwan), 3 Tische, 8 Stühle, 1 Singer-Nähmaschine, 2 Regulateure, 1 Vertiko, 1 Küchen-Herd, -Schrank, div. Einmachgläser und -Töpfe, sowie versch. Küchengeräte und -Geschirre, alles in gutem Zustand u. a. m.

Karlsruhe, den 10. September 1920.
Es ladet höfl. ein 13927
Ackermann, Auktionator.
Telephon 5516. Blumenstraße 12.

Versteigerung.

Mittwoch, den 15. ds. Mts., und nächstfolgenden Tag jeweils vormittags 9 bis 12 und nachmittags 2 bis 5 Uhr werden wegen Aufgabe eines besseren Haushalts und der ärztlichen Praxis in der Redtenbacherstraße Nr. 8, parterre, gegen bar versteigert: Chirurgische und andere Instrumente und Geräte, mediz. Atlanten und Bücher, 6 Oelgemälde: Bergmann, Götz, Loos, Thilo, Steppe, größere und kleinere Bilder unter Glas, Nippes, Vasen, Kristallkannen, Gläser, Wandteller, Bücher u. Prachtwerke, 1 kompl. Speiseservice (Zwiebelmuster) mit 2 Vasen, 1 rote Marmorsäule mit Bronze-Büste, 1 Wanduhr mit Konsole, 1 Lüsterweibchen elektrisch, 3 starke Hirschgeweihe 12- und 10ender, Portieren und Vorhänge, 2 Bodenteppiche, Steinkrüge, Linoleumläufer, 1 Majolikaständer mit Palme, 1 zusammenlegbarer hoher Eckspiegel je 2 m hoch u. 0,50 m breit, 1 Kassenschrank, 1 Sekretär, 1 eichen Speise- und Wohnzimmer, 1 eichen Herrenzimmer, 1 nußbaum Schlafzimmer mit 2 Betten, 1 weiteres Bett, 1 Empfangszimmer, Vorplatzmöbel, Küchenschrank und -Tisch und kompl. Gasherd, 1 Badeeinrichtung mit Kohlenofen, 1 Eisschrank, Waschmange, Flaschenschrank u. s. w. Die chirurgischen Instrumente 2c. kommen am 1. Versteigerungstag vormittags 9 Uhr zum Ausgebot. Besichtigung Dienstag, den 14. ds. Mts., nachmittags 3 bis 5 Uhr. 13707

B. Roßmann, Auktionator, Telef. 2255.

Möbel- und Ausstattungs-Haus
Gust. Friedrichs
Karlsruhe i. B.,
24 Karl-Friedrichstrasse 24
Rondell-Platz
Telefon 5174

Grösste Auswahl in kompletten Wohnungs-Einrichtungen sowie **Einzel-Möbel** in allen Holz- und Stilarten

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
◆ Küchen ◆

Küchen- u. Kleiderschränke
Schreibtische, Vertikows
Bettstellen, Röste, Matratzen
Waschtische, Nachttische
Spiegel, Tische, Stühle
Polstermöbel aller Art u.s.w.

Streng reelle Bedienung	Kostenlose Aufbewahrung gekaufter Möbel bis zur Abnahme.	Lieferungen frei Haus

Bitte auf Hausnummer **24** besonders zu achten!
13865

Die Müllabfuhr

in den Vororten Rintheim, Grünwinkel, Rüppurr u. Daxlanden wird aufgrund der vom Bürgerausschuß beschlossenen Müllgebührenordnung sofort eingestellt. Die Bewohner dieser Stadtteile haben für die Beseitigung des Hausmülls selbst Sorge zu tragen. 13918

Karlsruhe, den 10. Sept. 1920.
Städt. Tiefbauamt.

Hausversteigerung.

Setze mein, im Villastil massiv gebautes Wohnhaus dem Verkaufe aus. Das Haus ist in der Friedrichstr., besteht aus zwei schönen 4 Zimmer-Wohnungen mit Küche und Keller, zwei Mansarden mit Küche und Speicher, ferner Hofraum mit Schopf und Hausgarten.

Die Versteigerung findet am 17. ds Mts., nachmittags 5 Uhr, im Rathaus zu Herbolzheim statt, woselbst die näher. Bedingungen vor der Steigerung zu erfahren sind 5366a

Besichtigung Dienstag den 7. und Montag 13. ds. Mts., nachmittags zwischen 2—5 Uhr durch Frau Emil Martin, Hauptstraße.

Max Martin, Privat, Herbolzheim i. Brg.

Pfänder-Versteigerung

Am Mittwoch, den 15. September, vormittags von 9 Uhr u. nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses: Schwanenstraße 6, 2. St. die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder (Monat Dezember 1919 u. Januar 20) Nr. 14 707 bis mit Nr. 15 911 und Nr 1 bis mit Nr. 1852 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen. 12900

Karlsruhe, den 3. Sept. Städt. Pfandleihkasse.

Erdarbeiten auf dem Karlsruher Exerzierplatz.

Für die Bewässerung des Exerzierplatzes sollen die Erdarbeiten (zusammen rd 6000 cbm Erdbewegung) vergeben werden.

Die Unterlagen für die Vergebung liegen auf dem städt. Tiefbauamt, Rathaus 3. Stock, Zimmer 98, zur Einsicht auf.

Die Angebote sind auf besonderem Vordruck, verschlossen mit entsprechender Aufschrift längstens 13881 Freitag, den 17 d. Mts., vorm. 9 Uhr, bei uns einzureichen.

Karlsruhe, 9 Sept. 20. Städt. Tiefbauamt.

Schreibfauteuil, neu eichen, mit Roßhaar und Leder gepolstert, f. 450 ℳ zu verkaufen B42269 Motzer, Tabak-Schneide-Masch.-Verk. f. Hausgebr. Körnerstraße 31, II.

Angelruten B29445
Gebrauchte Fliegen-Angelruten (gesplißt) zu kaufen gesucht, wenn auch reparaturbedürftig. Gefl. Angebote sind zu richten an Ph. Schreck, Gaggenau, Hauptstr. 54.

Kapitalien

ABDA ALLGEMEINE BELEIH- u. PRIVATDARLEHEN-ANSTALT Komm.-Ges. LAHR i. B.
Finanzierungen
Beleihungen
Privat-Darlehen.
Siehe Geschäfts-Anzeige in der Samstag-Abend-, bezw. Sonntag-Ausgabe der Bad. Presse. 4939a

Geld auf Möbel b. Rat.-R.-Zahlg., Hypotheken v. ℳ 200 an durch Ackermann, Blumenstr. 12.

60—100 000 Mk von solvent. Firma geg. 3 Monatsaccept u. sonst. Ia. Sicherheit gesucht evtl. auch für längere Zeit. Angeb. von seriös. Kapitalist od. Bankhaus unter Nr. 5457a an die „Bad. Presse" erbeten.

30 000.— Mk. 1. Hypotheke gesucht. Off. unt. Nr. B42432 an die „Bad. Presse" erb.

3000 Mark sofort von Selbstgeber zu leihen gesucht. Pünktliche Ratenrückzahlung, guter Zins und Möbelsicherheit. Angeb u. Nr. B42520 an die Badische Presse erbeten.

Kauf-Beteiligung. Kaufmann sucht solides, gutgehend., kleineres bis mittelgr. Laden-, Engros- oder Versandgeschäft; Uebernahme einer Filiale, oder tätige Beteiligung bis zu 50 Mille. Angeb. u. Nr. B42364 an die Bad. Presse erb.

Herbst und Winter Ausstellung
der letzten Neuheiten in Damen-Kleidung, Hüten, Pelzwaren-Modewaren
Hermann **Tietz** Karlsruhe
AK

Wandsprüche in großartiger Auswahl u. billigst bei E. Kirchenbauer, Kaiser Wilh.-Halle 9/11. „Ein' feste Burg ist unser Gott", „Deutsche Art, treu gewahrt". Mit Eichenlaub.

Versteigerungen führt prompt und billigst aus. 12234 Ackermann, Auktionat, Blumenstr. 12, Tel. 5516.

Kein Sitzenbleiben! Individuelle Vbdlg. Schül. all. Kl. ab 9. Lebensj. kommen b. uns vorw. Glänz. Erf. in Einj. u. Abit. Reform-Institut. Bad Wildbad.

Gründl. Ausbildung in Violine, Mandoline, Gitarre Nelkenstr. 27, IV. l.

Millionenschlager!! Aufsehen erregende Erfindung: keine Eintagsfliege! Versandgesch. u. Wiederverk. in kurzer Zeit Tausende, da Artikel reißt. Abs. sind. Prosp. gr. Angebote an F. Reiß, Grossist., Neu-Isenburg B9. Rckpto. erb.

Wein- und Mostfässer neu und gebraucht von 50—700 Liter sind wieder eingetroffen. 13886 H. Zink, Küferei u. Faßgroßhdlg., Karlsruhe, Essenweinstraße 38. Telefon 3855.

Kaufen oder verkaufen Sie eine Liegenschaft, gleich welcher Art, so wenden Sie sich an die Gütervermittlung d. Badischen Siedelungs- u. Landbank Karlsruhe, Kaiserstr. Nr. 26, Telefon 5021, 22, 23. 13270

Kaufgesuche

Häuser Villen u. Wohnhäuser, beziehbar, sofort zu kauf. gesucht. Wohnung m. 4—6 Zimmer kann getauscht werden. 13906 M. Busam, Herrenstr. 38.

Häuser, m. mögl. bezb. Wohng. f. rasch entschl. Käufer z. kauf. ges. Ackermann, Blumenstr. 12. 12677

Ausziehtisch gewichst, mit Steg, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B42100 an die „Bad. Presse".

Kaufe gebrauchte Möbel. Brendelberger, Lessingstraße 29. B42436

Ein größerer **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Preisangabe erbeten. Angeb. unter Nr. 5511a an die „Badische Presse".

Spiegel, mehrere, 50×80 cm gr., zu kauf. gesucht. Angeb. u. B42556 an d. Bad. Presse.

Herd gebraucht, zu kauf. ges. Angeb. unt. Nr. B41552 an die „Bad. Presse".

Kasernen-Ofen, ält. zu kauf. gesucht. B30259 Ummenhofer, Maxaustr. 1

Kontrollkasse National, mit Tasten, üb. 100 Mk., gesucht geg. bar. Offerten mit Preis an Alfred Manrath, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 80. A2720

Kaufe Weinflaschen, Lumpen, Papier, Alteisen, Keller- u. Speicherkram. Postkarte an Müller, Scheffelstr. 64. B41870

Zum Weihnachtstisch. Zu kauf. ges. wird eine **elektrische Bahn** nebst Zubehör für einen Knaben. Spurweite 0—3. Angebote unter B42200 an die „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Kinderstuhl,** u. Kinderstall zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. Nr. B42464 an die Bad. Presse erbeten.

Kinderwagen zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B42084 an die Badische Presse erbeten.

Ein noch gut erhaltener **Hochzeits-Anzug** eventl mit Zylinder od. nur Rock allein für mittl. Größe zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 5504a an die Bad. Presse erb.

Zu verkaufen

Wirtschaft in gut. Lage m. Nebenzim. u. Wohng. Karlsruhe u. Pforzheim, sof. beziehb., zu verkaufen. 13897

Konditorei—Café Amtsstadt Bad., m. 5- bis 700 ℳ Tageseinn., Preis 215000 ℳ. Anzahl. 80000 ℳ.

Geschäfts-Verk. Café, Rest. u. Kino, Kolonialwar. Geschäft, Friseurgeschäft, Juweliergeschäft, Konditorei mit Kaffee, Bäckereien, sof. beziehb. Schreibwaren handlg. Kalk- u. Schotterwerk, Holzbearbeit.-Fabrik mit vielen Maschinen, Antiquitätengeschäfte, Pensionen, sof. beziehb. Wirtschaften u. Kaffee, Landhäuser, Renten- u. Privathäus., Fabriken, sof. beziehbar M. Busam, Karlsruhe, Herrenstraße 23.

Häuser 6—7% sowie Geschäfte jed. Art, sof. beziehb., zu verkaufen. M. Busam, Herrenstraße 38. 12990

Haus (Weststadt) mit Parterre-Räume, für Büro geeignet, sofort beziehbar, zu verkaufen. 13907 M. Busam, Herrenstr. 38.

Hausverkauf Weststadt, 8×3 Zimmer, kl. Laden. Anfragen u. Nr. B42480 an die „Bad. Presse" erb.

Villa mit 7 Zimmer, Bad, hier zu verkauf., wenn 4—5 Zimmerwohnung dagegen gegeben wird. M. Busam, Herrenstr. 38. 13905

Eilt. Sofort zu verkaufen und zu beziehen ein in Kehl gelegenes großes Anwesen zu jedem Geschäftszweig geeignet, bestehend aus einem Herrschafts-Familienhaus, einfach. Wohnhaus m. Schuppen, Obst- u. Gemüsegarten. Zwischenhändler verbet. Müller, Karlstraße 36, Kehl. B29703

Drehstrommotore 3 St. 1 PS à ℳ 1850.— 2 St. 1½ PS à ℳ 2600.— mit Kupferwicklung und Kurzschlußanker, vollst. neu, sofort lieferbar, zu verkaufen. Angeb unt. B42474 a. d. Bad. Presse

Zu verkaufen **Bierkeller** in der Bergwaldstraße mit 14,69 ar Gelände, 17 tragbare Obstbäume. Hermann Bull, Archit., Durlach. B29948

Zu verkaufen: Schönes, Gartengrundstück im Villenviertel von Gernsbach, mit vielen ertragreichen Obstbäumen, ca 12 ar groß, als Bauplatz sehr geeignet, da an der Straße gelegen, sofort zu verkaufen. Angeb. u. Nr. B42472 an die Bad. Presse erb.

2 Schaufenster mit Oberlicht, Rahmengröße 200×245, Scheibengröße 177×179, hat zu verkaufen 5448a Glaserei Friedrich, Rastatt, Ritterstraße.

Zu verkaufen eine gut erhaltene, durch Einführung des elektr. Lichts entbehrl. geword. **Karbid-Anlage,** für 8 Flammen, mit all. Zubehör. von Alfred Gentner, z. „Hirschen" in Wiesental. 5495a

Acker zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B42416 an die „Bad. Presse."

100 Liter guter **Apfelmost** ist zu verkauf. B30245 Gerwigstr. 21. II. r.

Ovale Fässer 600—1100 Ltr., einige Transportfässer zu verk. Gemünden, Grenzstr. 1.

Garten-Pflanzen. Wegen Räumung sind mehrere tausend großfr. Pflanzen preiswert zu verkaufen: versch. Sool-Erdbeer., rote, schw. und weiße Johannisbeeren, Stachelbeeren, zweimal tragend. Himbeeren, Pfirsichbäumchen und Rhabarberpfl. 13593 Georg-Friedrichstr. 26 2. Stock lks.

Für Brautpaar zu verkaufen: 1 Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Spiegelaufsatz und weiß. Marmor, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer und Federbetten; 1 Wohn-Salon, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Trumeau, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Zeitungsständ., 1 Schemel. 13914 Karl-Friedrichstr. 1, IV., lks. (Eingang Zirkel).

Gelegenheitskauf. Vornehme Wohnungseinrichtung, 5 Zimmer, Küche, Bad, kompl. mit sämtl. Zubehör, in Karlsruhe im Auftrag sofort zu verkaufen. Näh. durch K. Becht, Pforzheim, Schultze-Delitzschstraße 45. B41804

Für Brautleute! 2 hochhaupt. nußbaum. Betten. Gartenstr. 57, IV., l. Kroß B29847

Doppelte und einfache **Schlafzimmer** hell eichen, komplette Ausstattung, prima Roßhaarmatratzen, prima Federbetten, preiswert zu verkauf. Musterzimmer anzusehen Kaiserstr. 201, 3. St. M. Göhringer. 13711

Schlafzimmer! in hell eich.: 2 Bettstell., 2 Nachttische mit Marm., 1 gr. Waschkommode m. Marmor u. modernem Spiegel-Aufsatz, 1 gr. 3tür. Spiegelschrank m. Wäscheeinrichtg., 2 Stühle, 1 Handtuchh., wird zu dem niedrigen Preis v. **4900 Mk.** abgegeb., sowie einige große, elegante Schlafz. in eichen u. nußb. mit Röstern u. prima guten Drellmatratzen werden zum u. unter dem Anschaffungspreis abgegeben in dem reellen, schon üb. 36 Jahre besteh. Möbelhaus Lud. Seiter Waldstr. 7. 13761

Großes Herrenzimmer in Barock eichen hat sehr preiswert abzugeben. — Daselbst werden auch von den einfachsten b. z. d. feinsten Einrichtung. unt. Garantie zu sehr mäßig. Preisen angefertigt; — ferner kann jed. Wunsch berücksichtigt werden, — evtl. erleicht. Zahlungsbedingungen. B42070 Gebr. Bastian, Möbelschreinerei, Kaiserallee 107. Tel. 896.

Bill. Schlafzimmer, massiv. Hartholz, mit 3teiligen Spiegelschrank, kann nach jeder Farbe gebeizt werden, zu verk. Schreinerei Rintheimerstr. 14. Werkstatt. B29983

Gebr. Möbel Betten, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Küchenschränke, Sofa, Chaiselongue, Büffet, billig zu verkaufen. B30185 Karl Weidemann, Möbelgeschäft, Kapellenstr. 52. Tel. 2406.

Werderstr. 72, 4. Stock rechts, ist ein ält. B30203 **Bett zu verkaufen.**

Zu verkaufen! Eine Schreibkommode mit Aufsatz, Stil Rokoko, eingelegte Arbeit, u. ein Tisch im gleichen Stil, nußbaum pol. 5514a Bruchsal, Schönbornstr. 79. 2. Stock.

Diwan, Chaiselongue von 300 Mk. an zu verkaufen. B29575 Bauer, Humboldtstr. 28.

Chaiselongues neu, in groß. Auswahl billig zu verk. B42448 Polstermöbelhaus Wilhelmstr. 68.

Zu verkaufen: Vertiko, nußbaum pol., Bett mit Rost, Matratze u. Kopfkeil, Waschkomm. u. Waschtisch, Nipptisch., Rollwand, Zeichentisch., 2 P. bunte Vorhänge (rot). Samson, Rudolfstr. 23.

Ausziehtisch Eichen m. 4 Stühle, f. 18 Pers., sow. 1 schön. Rolladenschreibtisch billig zu verkaufen. B30183 Karl Weidemann, Kapellenstr. 52, Tel. 2406.

Neue Küchen-Einrichtg., Pitchpine lasiert, zu verkaufen. B30059 Schillerstr. 31, Hth.

Küchenschrank Tisch u. 2 Hocker, neu, billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 50. Ungemach B42126

Deckbett, 2 Kissen rot, prima Ware, 550 ℳ. Körnerstraße 38, Hth. II. B30211 Dillmann.

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch, auch für Damenschreibtisch zu verwenden, braun gebeizt. Zu besichtig. Neue Bahnhofstraße 46, Konditorei.

Zu verkaufen: schönes Sofa, 280 ℳ, pol. Kommode, 300 ℳ, Waschkommode mit Marmor, 260 Mk Fröhlich, Uhlandstr. Nr. 12, An- u. Verkauf.

Vertiko, Diwan, zwei weiße hochhaupt. Betten einschl. preiswert z. verk. Kaiserstr. 69, Ecke Waldhornstr., Laden. B42560

Existenz.

Nährmittelfabrik verkauft ihre kürzlich aufgenommene Abteilung kosmetische Erzeugnisse, die in ihren wieder vollbeschäftigten Betrieb nicht mehr paßt. Es handelt sich um gangbare, tägliche Bedarfsartikel mit eingetragenem Warenzeichen, das als Firmennamen für G.m.b.H. verwendet werden kann. Der Betrieb könnte an Ort und Stelle weitergeführt werden. Nichtfachmann wird eingelernt.

Nur Liebhaber, die über das nötige Uebernahmekapital von Mk. 50 000.— verfügen, wollen sich melden unter Nr. 13833 an die „Badische Presse".

Elegantes Schlafzimmer poliert, erstkl. Arbeit, preisw. zu verkauf. Christian Hipp, Schreinermeister, Schützenstraße Nr. 15. B41826

Bettstellen. 46 St. schwere, nußb.-polierte Bettstellen. Offeriere solange Vorrat: 2 schwere nußbaumpolierte Bettstellen. 2 Röste werden für 1085 ℳ verkauft. B42574 Möbelhaus Kahn, Waldstr. 22 u. 28.

Werkzeugschrank ca. 7,00×2,50, verschließbar, zu verk. 13400 M. Busam, Herrenstr. 38.

Zu verkaufen: **Nat.-Registrierkasse** mit 6 Additionen à 1000 mit el. Antrieb.

Lipp-Flügel schwarz poliert, sehr gutes Instrument.

2 Dorfelder Billard mit Zubehör u. Hebevorrichtung zum Tischgebrauch. 5404a Angebote an: H. Frank, Pforzheim, Christoph-Allee 19.

Prismenglas! (8×) fein Militärglas u. bereits neu, preiswert zu verkauf. Näheres unt. B42544 in d. Bad. Presse.

1 guterh. Rodenstock-**Foto-Apparat** 10×15, Friedensw., Doppel-Anastigmat m. Schlitzverschluß, 8facher Bodenauszug mit Ausrüstung kompl., zu verkauf. Näh. u. Nr. B42510 an d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen: Büste, neu, Größe 42, 80 ℳ, Fernglas, neu, mit Futeral 100 ℳ, Petroleumkanne, 5 Liter, 12 ℳ. B42566 Steinstr. 81, part. r.

Fast neues, schwarzes **Piano** zu verkaufen. Offerten mit ungef. Preis unt. B42346 an die „Bad. Presse".

Violine mit Bogen und Kasten zu verkaufen. B42494 Amalienstr. 33, II.

Mandoline billig zu verkauf. Lessingstr. 78, V r.

Gutes Fahrrad m. G. f. 400 ℳ zu verk. B42450 Adlerstr. 32.

Gut. Fahrrad zu verk. B41974 Lessingstraße 34, 2. St.

Fahrrad, sehr gut, verkauft für 520 ℳ. B30215 Kaiserstr. 57, II. St.

Herrenrad wie neu, preisw. z. verk. Luisenstraße 41, III.

Fahrrad gute Marke zu verkauf. Kronenstr. 27, III.

Fahrrad, Freilauf u. Gummi f. 360 ℳ abzugeb. B30281 Beiertheim, Cäcilienstr. 4, II. r.

Fahrrad neu, zu verkf. Erbprinzenstraße 35, 4. St. B42578

Herrenrad m. Freilauf und neuem Gummi preisw. abzug. B30225 Körnerstraße 16, III.

Sichtschrift-Schreibmaschine mit Tisch (ℳ 2300) u. Kopierpresse (ℳ 40.—) umständeh. sof. zu verk. Gefl. Ang. unt. B42388 a. d. Bad. Presse.

Nähmaschine wie neu, bill. zu verk. B42454 Adlerstr. 32.

Herde, neue und gebr., versch. Größe, zu verkauf, Ritterstraße 3, Wüst, Museum. B41554

Gr. Posten gebrauchter **Herde,** wie neu, eingetroff. Werderstraße 59, Hof.

Weißer **Herd,** gebr., abzugeben. B30119 Kreuzstr. 16 (Laden).

Zu verkaufen: **1 großer Herd** kombiniert für Gas- und Kohlenheizung, bei Adolf Walz, Kaiserstr. 101/3, 3. Stock. Anzuseh. von 2—4 Uhr nachmitt. 13922

Mittl. Schließkorb neu, 105 ℳ, zu verkauf. B42452 Adlerstr. 32.

Schillerstr. Nr. 17 ist ein neuer 2rädrig Handwagen zu verk B30255

Klappsportwagen ist billig zu verkaufen. B30137 Karlstr. 39, Hths.

Noch gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen. Grötzingen, Kelterstr. 1, 2. Stock. B30197

Klappsportwagen gut erh., zu verk. B30219 Rüppurrerstr. 20, H. 1, II.

Kinderliegwagen und Klappsportwagen z. verk. Lachnerstr. 18, pt. rechts.

Zu verkaufen: Sehr schöner, weißer Kinderwagen, Gummibereifung, innen gepolst. Anzuseh. zwisch. 6 u. 8 Uhr nachm. Zu erfragen unt. Nr. B42538 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gehrock mit Weste, wenig getrag., u. schön., dklbl. Anzug für mittl. Gr., schön. Klappsportwagen mit Dach, sowie eiserne Kinder-Bettstelle zu verkaufen. Luisenstraße 56, IV. St., links. B30309

Einige sehr gut erhaltene **Anzüge u. Ueberzieher** werden äußerst billig abgegeben. Körnerstr. 24, 3. Stock, links. B29939

Zu verkaufen: Ein gut. Anzug, mittl. schlanke Figur. B30007 Kronenstr. 58, III. r.

Winter-Ueberzieher (guterhalt, Krimmer), f. kl., untersetzte Gestalt zu verkaufen. B30285 Lessingstraße 6, I.

Bill. abzugeb.: dunkelblaue Offiziershose und blauer Offizierstuchrock, mod. Cutaway mit gestr. Hose (all. Friedensstoff), ein Covercoat. B42570 Herrenstr. 20, 1 Treppe.

Arbeitshosen, Schaukelpferd, Puppenbett, Puppenzimmer zu verkaufen. Durlacher-Allee 43, IV., lks. B30283

Moderne u. gute **Anzug-Stoffe** Preislage 45 bis 135 ℳ Lagerbesuch überzeugt. Evertz & Co. Hirschstr. 38 1 Tr.

Kostüm, neu, dklbl. Maßarbeit, Gr. 44, Preis 280 ℳ zu verkf. B42898 Amalienstr. 47, part.

Kostüm reine Wolle, schl. Figur, Anz. u. Schuhe 42 z. verk. B42562 Böckhstr. 22, I.

Preisw. zu verk.: Einige Bettbezüge, darunt. zwei Plumeau, Kopfkissenbez., Bettücher, Gläsertücher, Handtücher, Federbetten, Herr.-Anzüge, Ueberzieh., Militärmantel, verschied. Damenkostüme, Damenmant., Sammtjacke schw., dk.-bl. Mantelkleid, versch. Herren- u. Damenstiefel. Samson, Rudolfstr. 23.

Sehr gut erh., braunes **Schneiderkostüm** mit Biberpelz, dazu Hut u. Muff, 1 Seidenkleid, 1 Regenpaletot u. Stiefel, Gr 37, zu verk. Amalienstr. 21, III.

Grünseidenes Jackett, neu, mittl. Figur, preiswert zu verkaufen. Gasthaus „z. Hochburg", Hohenwettersbach. B30277

Ein Paar **Bergstiefel** Gr. 40/41 Friedensarb., wasserdicht geeig. f. Skiläufer f. 250 ℳ zu verk. Näh. Kriegsstraße 60. (Anz. nach ½2 Uhr.)

Verkäufe

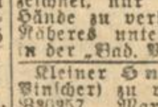
3 Paar gebr., reparierte Schnürstiefel, Gr. 42, ein Paar neue, Gr. 40, ein Paar Friedenssandalen, Gr. 42, fester Preis 190 Mk. Ferner 4 Elemente mit neuem Zink u. Salmiak 30 ℳ. Zirkel Nr 8, parterre, links. B30261

Pferd-Verkauf. 2 Rasse-Pferde mittl. Schlags zu verkauf., evtl. auch geg. 1 schweres umzutausch. Näh. Rüppurr, Rastatterstr. 95. B42168

Junges Läuferschwein preisw. zu verk. B42480 Bulach, Hauptstr. 68.

Milchziege u. ein starkes Läuferschwein zu verkauf Dorfstraße 15, II. B30242

Kleiner Wolfshund halbträcht., bill. zu verk. Uhlandstr. 21, I.



Dobermann mit Ia. Stammbaum und prima Polizeidressur, mannfest, ist zu verkauf. G. H. Burkhard jg., B29937 Achern (Baden), Kapellenstr. 2.

Zu verkaufen! B42414 Junger Foxterrier, männlich. Von 8 Uhr ab anzusehen. Hilfenbeck, Klauprechtstraße 16.

Deutsch. Schäferhund 8 Monate alt, sehr schön. Tier, gelb u. schwarz gezeichnet, nur in gute Hände zu verkaufen. Näheres unter B42514 in der „Bad. Presse".

Kleiner Hund (Art Pinscher) zu verkaufen. B30257 Maxaustr. 1.

Eine Milchziege und ein gebrauchtes Fahrrad mit neuem Gummi zu verkaufen. B30058 Scheible, Essenweinstraße 44.

Zu verkaufen: 2jähriger Hahn, 2 belg. Häsinnen, 6 Mon. alt, 1 belg. Häsin m. 5 Stück 7 W. a. Jungen. Ruitstraße 1, u. d. Ecke part. (Kienbacher). B30139

Weg. Platzmangel Großer u. kleiner Bauer geeignet mit Vögel, sowie ein 10 Monate alter treuer, wachs. Hund und eine hochhauptige, nußbaumene Bettstelle mit Patentrost, billig zu verkaufen. Anzus. Samstag abends von 4 Uhr und Sonntag morgen. H. Luchner, Scherrstraße Nr 16.